

Bezugspreise

für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 3000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:

Mit dem Kalenderviertel.

Einzelne Nummern K 120.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Er scheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1 Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:

Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 30.

Samstag 15. April 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 7. April. — Stadtsenat vom 28. März, Nichtigstellung. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 29. März. — Finanzausschuss vom 3. April. — Bezirksvertretungen: Innerer Stadt vom 29. März, Margareten vom 3. April, Neubau vom 24. März, Meidling vom 16. März, Sitzung. — Bauverwaltung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Stiftungen zc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 7. April 1922.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und VB. Hof.

1. und 2. Mitteilungen.

Berichterstatter GR. Benisch:

3. P. Z. 3717, P. 9. Die Punktationen betreffend die Regelung der Bahnverhältnisse für die Wiener Kontumazanlage unter gleichzeitiger Neuordnung jener für den Zentralviehmarkt und Schlachthof St. Marg werden in der bei der Verhandlung am 29. März 1922 vereinbarten Fassung genehmigt. Der Gemeinderatsausschuss VI wird ermächtigt, den vom Magistrat mit dem Bundesministerium für Verkehrsweisen im Sinne dieser Punktationen abzuschließenden formellen Vertrag zu genehmigen.

Berichterstatter GR. Koldra:

4. P. Z. 3715, P. 10. 1. Die beiden ersten Sätze des Punktes 1/C/4 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1921, P. Z. 2789, betreffend die veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren werden abgeändert wie folgt: Der Durchschnittspreis für ein Stück Rind ist in Kronen zu bestimmen, Bruchteile von Kronen sind zu vernachlässigen. Die Grundgebühr ist in der Weise zu berechnen, daß Beträge bis zu 50 h zu vernachlässigen, solche von 50 h und darüber für eine volle Krone zu rechnen sind. Bei der Errechnung der von der Grundgebühr abhängigen veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren hingegen sind Teilbeträge unter 5 K zu vernachlässigen, solche von 5 K und darüber auf die nächst höhere, durch zehn teilbare Zahl zu erhöhen. Der Magistrat wird angewiesen, für diese Aenderung der Abrechnungsvorschriften, soweit sie den Zentralviehmarkt betreffen, unverzüglich die Genehmigung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft gemäß § 9 des Allgemeinen Tierseuchengesetzes einzuholen.

2. Bis zum Inkrafttreten dieser neuen Abrechnungsvorschriften bei den veränderlichen Markt- und Schlachthausgebühren sowie bis zur etwaigen Neuregelung der festen Markt- und Schlachthausgebühren werden jene städtischen Organe, welche mit der Vorschreibung und Einhebung dieser Gebühren betraut sind, angewiesen, Bruchteile von Kronen, wohl nicht bei den Einheitsätzen dieser Gebühren, unter allen Umständen aber bei der Einhebung der von einer Partei jeweils zu entrichtenden Gesamtgebühr zu vernachlässigen.

5. P. Z. 3714, P. 11. Der vorgelegte Entwurf eines Gebührentarifes für die Wiener Kontumazanlage wird genehmigt. Der Magistrat wird angewiesen, für die Marktgebühren im engeren Sinne des Wortes die Genehmigung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft gemäß § 9 des Allgemeinen Tierseuchengesetzes unverzüglich einzuholen.

Berichterstatter GR. Richter:

6. P. Z. 3720, P. 13. Für das zweite Verwaltungshalb-jahr 1922 werden für Feuerwehrrzwecke folgende Zuschußkredite bewilligt: Zum Futtermittelkonto außer dem schon bewilligten Zuschußkredit von 4,500.000 K weitere 942.000 K, zum Brennstoffkonto außer dem schon bewilligten Zuschußkredit von 4,000.000 K weitere 2,742.000 K.

7. P. Z. 3721, P. 14. Der Firma Wilhelm Beez wird für das erste Halbjahr 1922 ohne Anerkennung einer diesbezüglichen rechtlichen Verpflichtung zu den ihr vertragsmäßig zukommenden Betriebs- und Erhaltungskostenbeiträgen für die von ihr errichteten und betriebenen öffentlichen Bedürfnisanstalten ein Zuschuß in der Höhe von 10 Millionen Kronen bewilligt, welcher ihr ab 1. Jänner 1922 in monatlich in nach-hinein fälligen Teilbeträgen auszubehalten ist. Zur Bedeckung der im Punkte 1 erwähnten Auslage wird ein zweiter Zuschußkredit von 10 Millionen Kronen bewilligt, der auf Rubrik „Öffentliche Bedürfnisanstalten und Pflanze“ zu verrechnen ist.

Berichterstatter VB. Emmerling:

8. P. Z. 3163, P. 2. Für die von den städtischen Elektrizitätswerken im zweiten Halbjahre 1921 ausgeführten Herstellungen am Kabelnetz wird ein Nachtragskredit von 8 Millionen Kronen genehmigt, welcher seine Bedeckung in den von den Bestellern zu leistenden Kostenbeiträgen findet.

9. P. Z. 3189, P. 3. Für die Aufstellung zweier Umformer in der Unterstation Rudolfsheim der städtischen Elektrizitätswerke wird ein Nachtragskredit von je 3 Millionen Kronen, das sind zusammen 6 Millionen Kronen, genehmigt. Zur Position A/3 des Investitionswirtschaftsplanes der städtischen Elektrizitätswerke 1922 wird ein erster Zuschußkredit von 6 Millionen Kronen zur Bedeckung der zu genehmigenden Nachtragskredite bewilligt.

10. P. Z. 3766, P. 6. Die Direktion der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird ermächtigt, mit den Grundbesitzern in der Gemeinde Pöbtsching im Burgenlande ehestens Kohlenpachtverträge abzuschließen.

11. P. Z. 3771, P. 7. Der Nachtrag I zum Gebührentarife für die Lagerhäuser der Stadt Wien vom 1. März

1922 und der Nachtrag I zum Tarife für das Kühlagerhaus der Stadt Wien vom 1. März 1922 werden genehmigt.

12. P. Z. 3767, P. 8. Der Ankauf von zwei Dampfstraßenbahnlokomotiven und des dazugehörigen Reservematerialies aus den Beständen der städtischen Straßenbahnen für Lagerhauszwecke wird mit dem Betrage von 28 Millionen Kronen, wovon 18.500.000 K aus dem Investitionskredite für das Jahr 1922 und 9.500.000 K in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken sind, genehmigt.

13. P. Z. 3764, P. 4. Die Hin- und Rückfahrcheine auf den Straßenbahnen mit den Voraussetzungen, die in den Fahrpreisbestimmungen für den 60 K-Tarif unter Punkt 4, Abschnitt A/L, niedergelegt und mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Jänner 1922, P. Z. 175, genehmigt sind, werden wieder eingeführt; der Preis wird mit 126 K für ein Stück festgesetzt.

14. P. Z. 2835, P. 5. Das Mehrererfordernis von 47 Millionen Kronen gegenüber dem mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 30. September 1921, P. Z. 9289, genehmigten Betrage von 8 Millionen Kronen für den Bau eines Hauskanales in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird genehmigt und ist vorderhand aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

15. P. Z. 4047, P. 27. Die Ausfertigung einer von der Gemeinde Wien ausgestellten Haftungserklärung für die Borgung der staatlichen Verzehrungssteuer der vom Brauhause der Stadt Wien erzeugten Biere bis zu einem Höchstbetrage von 100 Millionen Kronen wird nach dem vorgelegten Entwurfe genehmigt.

Berichterstatter GR. Breitner:

16. P. Z. 3770, P. 1. 1. Der Wiener Gemeinderat nimmt das Anbot des unter Führung der Allgemeinen österreichischen Bodenkreditanstalt, des Wiener Bankvereines, der Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, der Niederösterreichischen Eskomptgesellschaft und der Zentraleuropäischen Länderbank stehenden Bankenkonzortiums betreffend die Begebung einer 3000 Millionen Kronen Wohnbauanleihe an.

2. Der Erlös dieser Anleihe ist ausschließlich für Wohnbauzwecke im Sinne des zur P. Z. 3106 gefaßten Gemeinderatsbeschlusses vom 17. März 1922 zu verwenden.

3. Die Verzinsung und Tilgung der Wohnbauanleihe sowie alle sonstigen mit der Begebung dieser Anleihe verbundenen Ausgaben sind gemäß § 7 des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. März 1922 aus dem für Wohnbauzwecke gewidmeten Teile des Ertrages der mit Gesetzesbeschluss vom 10. Februar 1922 beschlossenen allgemeinen Mietzinsabgabe zu bestreiten.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, die für die Auflage der Wohnbauanleihe erforderlichen dringenden Ausgaben gegen nachträgliche Genehmigung des Stadtsenates, beziehungsweise Gemeinderates in dem unbedingt notwendigen Ausmaße zu veranlassen.

17. Wahl eines Mitgliedes des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten (GR. Anton Strohmayr), einer Vertrauensperson für die Jugendstrafanstalt Kaiser-Ebersdorf (GR. Franz Rzechak), eines Delegierten und eines Ersatzmannes für den Schulausschuß der fachlichen Fortbildungsschule der Gärtner (Johann Grner, Julius Wacker).

Berichterstatter GR. Rudolf Müller:

18. P. Z. 3732, P. 12. Die bewilligten Sachkredite für die im zweiten Halbjahre 1921 ausgeführten Straßbauten werden mit Rücksicht auf die während der Ausführungszeit eingetretenen Lohn- und Materialpreissteigerungen in folgender Weise erhöht: Für den Bau 1. Körntnerstraße um 400.000 K, 1. Rotenturmstraße um 250.000 K, 4. Neumanngasse um 25.000 K, 4. Wiednergürtel um 80.000 K, 4. Argentinierstraße um 1.560.000 K, 7. Museumstraße um 1.200.000 K, 9. Spitalgasse um 470.000 K, 16. Gasnerstraße 1.060.000 K, 16. Ottakringerstraße 790.000 K, 19. Heiligenstädterstraße 1.880.000 K, 21. Siemensstraße 380.000 K. Zur Bedeckung dieser Mehrkosten

wird ein achter Summarzuschußkredit im Betrage von 6.718.000 K zur Ausgabrubrik 517/4/b „Umpflasterungen“ für das zweite Halbjahr 1921 bewilligt. Der auf den Wasserversorgungsbetrieb entfallende und auf Ausgabrubrik 520/3 bedeckte Teil der Mehrkosten für den Straßenbau 4. Argentinierstraße im Betrage von 165.285 K 78 h wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Siegel:

19. P. Z. 3725, P. 15. Zur Fertigstellung der begonnenen Bauvorhaben wird der Genossenschaft „Altmannsdorf-Hezendorf“ ein Bauvorschuß von 28 Millionen Kronen und der Baugenossenschaft „Gartensiedlung“ ein Bauvorschuß von 12 Millionen Kronen unter den üblichen Bedingungen nachträglich genehmigt.

20. P. Z. 4046, P. 28. Für die Fortsetzung des Wohnhausbaues 12. Längensfeldgasse, Ede Murlingen- und Neuwallgasse, werden die voraussichtlichen Kosten von 1000 Millionen Kronen genehmigt, welche Summe in dem Ertrage der allgemeinen Wohnbausteuer ihre Deckung zu finden hat. Die von der Baubehörde bereits seinerzeit erteilte Baubewilligung wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

21. P. Z. 3772, P. 29. Die Umgestaltung der ehemaligen Kanzlei- und Wohnbaracken des Baues des Kontumazmarktes im 11. Bezirke für sechs Wohnungen wird mit dem erforderlichen zu Lasten des Wohn- und Siedlungsfonds zu verrechnenden Gesamtkostenbetrage von 10.009.140 K einschließlich aller Abhängungskosten für den gesamten Bauwert der beiden Baracken genehmigt.

Berichterstatter GR. Speiser:

22. P. Z. 3755, P. 16. Folgende auf Grund des § 96 der G.-B., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: 1. Die Auszahlung des Zuschusses aus Anlaß des Abbaugesetzes für die im Gemeinderatsbeschlusse vom 13. Jänner 1922, P. Z. 416, bezeichneten aktiven Angestellten für die Zeit vom 1. April bis einschließlich 29. April 1922 mit 2646 K (für den 1. April 70 K, für die Zeit vom 2. bis 29. April 2576 K), beziehungsweise für Schwerarbeiter mit 3908 K (für den 1. April 100 K, für die Zeit vom 2. bis 29. April 3808 K) und für die Pensionsparteien einschließlich der aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten für denselben Zeitraum mit dem Betrage von 2646 K wird genehmigt. 2. Das abzüglich des Bundesbeitrages auf die Gemeinde Wien entfallende Erfordernis im Betrage von rund 28.282.000 K für die Zuschüsse an die aktiven Angestellten und von 19.845.000 K für die Zuschüsse an die Pensionsparteien wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

23. P. Z. 3759, P. 17. Folgende auf Grund des § 96 der G.-B., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkte 1 und 10) geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, soferne sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, eine Mehrzahlung für den Monat März 1922 am 18. März 1922 flüssig zu machen, deren Ausmaß das $3\frac{1}{4}$ (3·25)fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge beträgt. Angestellten der vorerwähnten Art, die ihre Bezüge in Halbmonatsraten im nachhinein erhalten, sind an diesem Tage und am 31. März 1922 drei Halbmonatslöhne flüssig zu machen; der verbleibende Restbetrag auf die um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge multipliziert mit 8·25, beziehungsweise bei Verheirateten und

diesen gleichzuhaltenden Angestellten mit 865 ist diesen Angestellten anlässlich der endgiltigen Abrechnung der Märzbezüge auszubehalten.

Desgleichen ist den von der Gemeinde Wien übernommenen ehemaligen Angestellten des Landes Niederösterreich mit Ausnahme der im Kollektivvertrage stehenden oder nach Kollektivvertragsbestimmungen Entlohnten eine in derselben Weise ermittelte Mehrzahlung unvorgreiflich der endgiltigen Ueberführung und mit dem Vorbehalte flüssig zu machen, daß, falls bei der Ueberführung geringere als die gegenwärtigen Gesamtbezüge festgesetzt werden, diese Mehrzahlung auf die zu gewährende Ergänzungszulage und gegebenenfalls auf die Aprilbezüge 1922 angerechnet wird.

Die Mehrzahlung gebührt auch erkrankten Angestellten, welche ihren Lohn (Gehalt) als Krankengeld fortbezogen.

Voraussetzung für die Gewährung ist, daß der Angestellte (die Lehrperson) am 1. März 1922 im aktiven Dienste gestanden ist und sich am Auszahlungstage noch im Dienste befindet oder nach dem 1. März 1922 in den Ruhestand versetzt wurde. Wenn der Angestellte (die Lehrperson) nach dem 1. März 1922 gestorben ist, so gebührt die Mehrzahlung den Hinterbliebenen, sofern sie Anspruch auf einen dauernden Versorgungsgenuß haben. Die im März Aufgenommenen erhalten die Mehrzahlung in dem ihrer tatsächlichen Dienstzeit entsprechenden Ausmaße.

Die im ersten Absätze nicht aufgezählten Angestellten erhalten, sofern ihnen auf Grund der früheren Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, gleichfalls eine nach obigen Grundsätzen zu ermittelnde Mehrzahlung.

Bei den in die Krankenversicherung einbezogenen Angestellten sind von der Mehrzahlung die Beiträge zur Krankenfürsorgeanstalt im Sinne der Magistratsdirektionsverordnung Z. 1561 vom 8. März 1922 abzuziehen.

2. Das abzüglich des Bundesbeitrages auf die Gemeinde Wien entfallende Erfordernis im beiläufigen Betrage von 283,740.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

24. P. Z. 3760, P. 18. Folgende auf Grund des § 96 G.-B., beziehungsweise § 7 Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkte 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, P.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, sind, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 1. April 1922 an schemamäßigen Bezügen und an Mehrzahlung insgesamt für Ledige das Vierfache, beziehungsweise für verheiratete und diesen gleichzuhaltende Angestellte das 4,2fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge und die einfachen Familienzulagen auszubehalten. Angestellten der vorerwähnten Art, die ihre Bezüge in Halbmonatsraten im nachhinein erhalten, sind an diesem Tage und am 10. April 1922 je drei Halbmonatslöhne flüssig zu machen.

Desgleichen sind den von der Gemeinde Wien übernommenen ehemaligen Angestellten des Landes Niederösterreich, mit Ausnahme der im Kollektivvertrage stehenden oder nach Kollektivvertragsbestimmungen Entlohnten, die in derselben Weise ermittelten Bezüge unvorgreiflich der endgiltigen Ueberführung und mit dem Vorbehalte flüssig zu machen, daß, falls bei der Ueberführung geringere als die gegenwärtigen Gesamtbezüge festgesetzt werden, diese Bezüge auf die zu gewährende Ergänzungszulage angerechnet werden.

Die obigen Bezüge gebühren auch erkrankten Angestellten, welche ihren Lohn (Gehalt) als Krankengeld fortbezogen.

Die im ersten Absätze nicht aufgezählten Angestellten erhalten, sofern ihnen auf Grund der früheren Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, gleichfalls eine nach obigen Grundsätzen zu ermittelnde Mehrzahlung.

Bei den in die Krankenversicherung einbezogenen Angestellten sind die Beiträge zur Krankenfürsorgeanstalt abzuziehen.

2. Das abzüglich des Bundesbeitrages auf die Gemeinde Wien entfallende Erfordernis im beiläufigen Betrage von 165,200.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

25. P. Z. 3724, P. 19. Folgende auf Grund des § 96 G.-B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

I. Den nicht der allgemeinen Dienstordnung unterstehenden Feuerwehrbediensteten werden nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen bis auf weiteres abbaufähige, nicht in die Pension einrechenbare Zulagen gewährt. 1. Die Bediensteten des Branddienstes und die im 24 Stundendienste verwendeten Bediensteten des Verwaltungs- und Betriebsdienstes erhalten eine monatliche Zulage von je 5000 K. 2. Die im Achtstundendienste stehenden Bediensteten des Verwaltungs- und Betriebsdienstes erhalten an Stelle der mit Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8791, Punkt 6, festgesetzten Qualifikationszulage eine solche von monatlich 3000 bis 8000 K; die Höhe wird innerhalb dieser Grenze von der Qualifikationskommission nach Tüchtigkeit und Leistung bestimmt. Die Gesamtsumme der Qualifikationszulage darf 6,420.000 K im Jahre nicht übersteigen. 3. Die weiblichen Feuerwehrbediensteten erhalten eine monatliche Zulage von 1000 K.

II. Die vorstehenden Bestimmungen treten für die am 1. Jänner 1922 im aktiven Dienste gestandenen Feuerwehrbediensteten mit diesem Tage, für die nach diesem Tage aufgenommenen vom Tage ihrer Anstellung in Kraft, sofern nicht das Dienstverhältnis seither durch Entlassung, Kündigung oder Dienstesentlassung aufgelöst worden ist.

III. Das unbedeckte Mehrerfordernis im Betrage von 61,000.000 K ist auf den Reservefonds zu verweisen.

IV. Der Magistrat wird beauftragt, unverzüglich einen Antrag vorzulegen, der den Abbau von 24 Feuerwehrbediensteten vorsieht.

26. P. Z. 3754, P. 21. Im Stande der städtischen Schulwarte werden 60 Oberschulwartstellen in der Gruppe V des Gehaltschemas unter Auflösung einer gleichen Anzahl von Schulwartstellen in der Gruppe VI neu systemisiert. Die Ernennung von Oberschulwarten hat im Wege der Stellenbeförderung zu erfolgen.

27. P. Z. 3060, P. 23. Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat März 1922 eine außerordentliche Mehrzahlung in der Höhe von 725 Prozent ihrer normalen „Entlohnung“ für diesen Monat nachträglich bewilligt.

28. P. Z. 3761, P. 24. Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung betreffend die Entlohnung der Wirtschaftsangestellten der städtischen Straßenbahnen wird nachträglich genehmigt: 1. Nachzahlung des Betrages von 400 K für jeden Verpflegstag ab 6. Februar 1922 bis inklusive 18. Februar 1922. 2. Erhöhung der Arbeitszulagen der Schwestern um 3 K und der Schwestern um 8 K (die Männer und die in besonderen Diensten stehenden weiblichen Angestellten erhalten keine Erhöhung). 3. Das Nachtmahlgeld wird ab 6. Februar 1922 von 150 K auf 210 K erhöht. 4. Jede Verpflegsportion wird mit 700 K Verkaufswert angesetzt. 5. Nicht genossene Verpflegsportionen an freien Tagen, Krankheits- oder Gebühreurlaubstagen werden nach wie vor mit 300 K bewertet. 6. Nichtverpflegte Personen erhalten insgesamt 18.300 K Kostenschuldigung. Als nicht verpflegte Personen sind die Bediensteten der Gärtnerei des Lagers und der Kanzlei anzusehen. 7. Die in vorstehenden Punkten niedergelegten Abmachungen haben nur

für die am 15. Februar 1922 in ungekündigter Stellung befindlichen Bediensteten Wirkung, und zwar ab 6. Februar 1922.

29. P. Z. 3756, P. 20. Die Abänderung der Urlaubs- und Disziplinarbestimmungen der Allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien wird genehmigt. (Verlautbart im Verordnungsblatte des Wiener Magistrates.)

30. P. Z. 3757, P. 22. Folgende auf Grund des § 96 der G.-B., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die den Pensionsparteien aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 27. Jänner 1922, P. Z. 864, bewilligten Anzahlungen auf die Erhöhungen ihrer Pensionsbezüge werden für jene Pensionsparteien, die seinerzeit tatsächlich in den Dienst der Gemeinde oder einer der Unternehmungen übernommen wurden, mit Wirksamkeit vom 1. März 1922 erhöht: Für männliche Angestellte im Ruhestande mit 20 anrechenbaren Dienstjahren und darüber auf 21.000 K monatlich, für männliche Angestellte im Ruhestande unter 20 anrechenbaren Dienstjahren auf 16.000 K monatlich, für weibliche Angestellte im Ruhestande auf 14.000 K monatlich, für Witwen nach Angestellten auf 9000 K monatlich und für Vollwaisen nach einem Angestellten zusammen auf 5000 K monatlich. Den Bezugsberechtigten von außerordentlichen (unbefristeten) Zuwendungen der städtischen Leichenbestattung werden obige Anzahlungen im halben Ausmaße bewilligt. — Im übrigen bleiben die Bestimmungen des vorerwähnten Gemeinderatsbeschlusses aufrecht.

31. P. Z. 3999, P. 30. 1. Die Abänderungen einiger Bestimmungen der „Allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien“ werden genehmigt. (Verlautbart im Verordnungsblatte des Magistrates.) 2. Der Magistrat wird angewiesen, die einschränkende Bestimmung des letzten Absatzes des § 61 sinngemäß auch bei der Bemessung von Ruhe- und Versorgungsgehältern jener weiblichen Angestellten anzuwenden, die bereits vor dem Tage dieses Beschlusses in den Ruhestand versetzt sind. Die von solchen Pensionsparteien etwa bereits bezogenen Vorschüsse auf die Pensionsregulierung werden als endgültig gegeben belassen.

32. P. Z. 4000, P. 31. Die Anträge betreffend die Schaffung einer Standesgruppe der Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes werden genehmigt. (Verlautbart im Verordnungsblatt des Wiener Magistrates.)

33. Absetzung des Geschäftsstückes betreffend die Abänderung der auf die monarchische Regierungsform hinweisenden Zeichnungen.

Berichterstatler **W. Weber**:

34. P. Z. 3731, P. 26. Der Kleingartenstelle wird 1. zur Ausgabrubrik 401/5 des Voranschlags 1920/21 zur Post Nr. 6 „Ankauf von Materialien“ und zur Post Nr. 7 „Kleingartenausstellung“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 5.973.417,6 K und 2. zur Ausgabrubrik 401 des Voranschlags 2. Halbjahr 1921, Post Nr. 1 „Materialabgabestelle“ und Post Nr. 6 „Allgemeine Anstalten“ ein Zuschußkredit in der Höhe von 14.214.677 K 56 h gewährt.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 7. April 1922.

Vorsitzender: **W. Hof**.

1. P. Z. 3314. Der Schauspieler **Anton Amorn** wird in Würdigung seines hervorragenden Könnens auf dem Gebiete der Wiener Schauspielkunst und in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Wohltätigkeit zum **Bürger der Bundeshauptstadt Wien** ernannt.

2. P. Z. 3718. Dem Ehrenpräsidenten der „Austrian Home Relief“ in New-York **Dr. Andrew von Grimm** wird in dankbarer Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um die notleidende Bevölkerung Wiens die **Eiserne Salvatormedaille** der Stadt Wien verliehen.

3. P. Z. 3719. Dem Präsidenten der kantonalen Solothurnischen Hilfsaktion **Arnold Rauber** wird in dankbarer Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens zur Binderung der Not der Wiener Bevölkerung die **Eiserne Salvatormedaille** der Stadt Wien verliehen.

4. und 5. P. Z. 3705, 3706. Gehaltsvorschlüsse.

6. P. Z. 3736. Dem Veterinäramtsobersinspektor **Franz Rößler** wird anlässlich seiner Veretzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen, hingebenden Dienstleistung der Titel „**Veterinär**“ verliehen.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 28. März 1922.

Vorsitzende: **Hgm. Neumann** und **W. Emmerling**.

Anwesende: **W. Hof** und die **StR. Breitner**, **Dr. Rienböck**, **Kokrda**, **Dr. Alma Mokro**, **Richter**, **Rummelhardt**, **Siegel**, **Speiser**, **Prof. Dr. Tandler** und **Weber** und **Mag. Dior**, **Dr. Hartl**.

Schriftführer: **Mag. Koar. Karger**.

W. Emmerling eröffnet die Sitzung.

Berichterstatler **Hgm. Neumann**:

Der Bericht über den gegenwärtigen Stand der Frage betreffend die Einführung der Sommerzeit wird zur Kenntnis genommen.

Hgm. Neumann übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatler **StR. Breitner**:

(P. Z. 3171, M. Abt. 4, 435.) Die Gemeinde Wien übt das ihr auf Grund des alten Aktienbesitzes der Vereinigten Holzverwertungs-A.-G. zustehende normale Bezugsrecht auf 1000 Stück neue Aktien zum Begebungskurse von 340 K per Stück aus. Gleichzeitig wird der hierfür erforderliche Kredit per 340.000 K zuzüglich allfälliger Stückzinsen und Spesen bewilligt, der auf der Ausgabrubrik 208/6 p zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

Berichterstatler **StR. Siegel**:

(P. Z. 3188, M. Abt. 46, 1283.) Zur Ausgabrubrik 605/9 „Verschiedene Ausgaben“ des Hauptvoranschlags 1922 wird ein Zuschußkredit von 1.000.000 K bewilligt.

(P. Z. 3175, M. Abt. 18, 365.) Zur Post 605/1 des Hauptvoranschlags für das Jahr 1922 wird ein Zuschußkredit von 1.000.000 K genehmigt. Zur Anschaffung der laufenden Erfordernisse wird der M. Abt. 18 aus diesem Kredite ein Handverlag gewährt, der jeweils die Höhe von 100.000 K nicht überschreiten darf.

(P. Z. 3177, M. Abt. 22, 581.) Für den nicht bedeckten Teil der Mehrkosten, welche anlässlich der Preiserhöhung für die Schotter- und Sandlieferung für den Südwestfriedhof, sowie für die Anschaffung einer weiteren Menge von 150 m³ Gebirgsriesel und 200 m³ Grubenschotter mit dem Betrage von 1.400.000 K entstehen, wird ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 503/3 o in der Höhe des unbedeckten Mehrerfordernisses von 1.755.000 K bewilligt. Dem Unternehmer **Johann Endlweber** wird eine Anzahlung von 2000 K für den Kubikmeter Riesel und Sand und 1000 K für den Kubikmeter Grubenschotter unter der Bedingung genehmigt, daß er sich verpflichtet, weitere 150 m³ Riesel zu dem Einheitspreise von 6000 K und 200 m³ Grubenschotter zu dem Einheitspreise von 2500 K zu liefern.

(P. Z. 3178, M. Abt. 24, 68.) Dem Rauchfanglehrermeister **Johann Höbarth** in Gablitz wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten im Versorgungshause Mauerbach ab 15. November 1921 ein Mehrpauschale von jährlich 90.000 K bewilligt und für den im Voranschlage 1922 nicht mehr bedeckten Teilbetrag von 75.000 K ein Zuschußkredit in gleicher Höhe für das Konto „Gebäudeerhaltung“ genehmigt.

(P. Z. 3181, M. Abt. 30, 788.) Die Aufstellung eines Feuerwagens in der Hauptwerkstätte des städtischen Kraftwagenbetriebes mit einem Kostenerfordernisse von 280.000 K wird genehmigt; sie hat durch das Kommando der städtischen Feuerwehr zu erfolgen. Zur Ausgabrubrik 509/2, und zwar zur Post „Ausgestaltung der Hauptreparaturwerkstätte des städtischen Kraftwagenbetriebes“ wird ein Zuschußkredit von 280.000 K bewilligt.

(P. Z. 3180, M. Abt. 27, 685.) Die Instandsetzung der Wasserleitungsanlage der Fondshäuser 1. Zelinkagasse 5 und Schottenring 22 wird nachträglich genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten durch die städtischen Werkstätten wird zur Kenntnis genommen. Zur Deckung der Kosten wird zur Ausgabrubrik II 1 a ein Zuschußkredit von 100.000 K genehmigt.

(P. Z. 3179, M. Abt. 25, 521.) Die Errichtung eines Gefäßes zum städtischen Strandbade „Mühschüttel“ im 21. Bezirke wird mit einem Kostenerfordernisse von 2.000.000 K genehmigt und ist hievon ein Betrag von 1.200.000 K auf Ausgabrubrik 508/4 k bedeckt, während für die restliche Summe von 800.000 K ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zu obiger Rubrik bewilligt wird. Die von der niederösterreichischen Donauregulierungskommission übermittelten Bedingungen werden genehmigt.

Berichterstatter StR. Kolrda:

(P. Z. 3174, M. Abt. 42, 1134.) Der Berufung des Alois Dorner gegen die mit dem Dekrete der M. Abt. 42, Z. 1465/21 vom 2. März 1922 verfügte Entziehung der Zelle Nr. 8 in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 3183, M. Abt. 44/III, 40/21/22.) Das den Leitungen der Wiener Volksschulen und Bürgerchulen zutommende Fahrtpauschale für die Schulleitung wird für die zweite Hälfte des Schuljahres 1921/22 mit je 750 K für die Schulen der Bezirke 1. bis 9. und 20. und mit je 1500 K für die Schulen der Bezirke 10. bis 19. und 21. festgesetzt. Zur Ausgabrubrik 606/4 „Schulpauschalen“ des Voranschlages für das Jahr 1922 wird ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 1.096.500 K bewilligt.

(P. Z. 3184, M. Abt. 44/I, 41/45.) Zur Ausgabrubrik 605/6 „Auslagen für Dienstkraftwagen“ wird ein erster Zuschußkredit von 27.597 K 19 h bewilligt.

(P. Z. 3185, M. Abt. 44/I, 38/371.) Zur Ausgabrubrik 605/6 „Fernspreckgebühren“ wird ein erster Zuschußkredit von 374.000 K bewilligt.

(P. Z. 3186, M. Abt. 45, 1434.) Für die Gebarung des Wiener Bürgerspitalfonds im Rechnungsjahre 1920/21 wird zur Bedeckung des aufgelaufenen Mehrerfordernisses auf den Rubriken I 3, II 1 c, IV 3, IV 6 und IV 8 ein Zuschußkredit von zusammen 567.227 K 66 h bewilligt.

(P. Z. 3187, M. Abt. 45, 538.) Zur Deckung des im Voranschlage nicht vorgesehenen Erfordernisses für die Grenzvermarklung der Krieau wird zur Ausgabrubrik 608/5 ein Zuschußkredit von 61.000 K bewilligt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 3115, M. Abt. 9, 1456.) Die im Zuge der Reform der städtischen Waisenhäuser erfolgte Zusammenziehung der bettnässenden Kinder und die Errichtung einer Bettnäsestation für Knaben im II. städtischen Waisenhanse 5. Gassergasse und für Mädchen im V. städtischen Waisenhanse in Klosterneuburg wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Die Vernehmung des ärztlichen Dienstes obliegt den Hausärzten der beiden Waisenhäuser. Die vertragmäßige Bestellung einer diplomierten Krankenpflegerin für die Bettnäsestation im städtischen Waisenhanse Gassergasse und deren Entlohnung nach der Dienstordnung, derzeit Gruppe VII/9/1, wird genehmigt. Die Anschaffung von 150 m Kautschukeinlage und von 100 Kinderremailnachtstöpseln für die beiden Bettnäsestationen wird genehmigt. Zur Ausgabrubrik 301/14/1 wird ein erster Zuschußkredit von 500.000 K für die Entlohnung der Krankenpflegerin und zur Ausgabrubrik 301/14/4 d ein solcher von 1.550.000 K für die Anschaffung der Kautschukeinlagen und Nachtstöpsel bewilligt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 2941.) Zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Todestages Johannes Brahms' wird beschlossen: 1. Die Veranstaltung einer musikalischen Gedenkfeier im Redoutensaal der ehemaligen Hofburg am 3. April 1922. 2. Die Niederlegung von Kränzen am Denkmale sowie auf dem Ehrengrabe des Tonkünstlers am Gedächtnistage. 3. Für die auf Punkt 1 und 2 entfallenden Kosten wird ein auf den Reservefonds zu verweisender Kredit im Betrage von 500.000 K genehmigt. 4. Die Anlegung eines handschriftlichen Erinnerungsalbums, in welchem Aufzeichnungen von noch lebenden Zeitgenossen des Tonkünstlers vereinigt werden sollen.

(P. Z. 3169, M. Abt. 48, 184.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Lehrer an der fachlichen Fortbildungsschule für Elektromechaniker Oberbaurat Anton Wrba die Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1903 in seine Dienstzeit angerechnet werde.

(U. d. StS. als Landesreg.)

(P. Z. 3170, M. Abt. 48, 129.) Aus Anlaß des Ansuchens des Leiters der fachlichen Fortbildungsschule für Maschinenbauer, August Wiesl, wird die Zustimmung erteilt, daß die Einrechnung der als dauernd bestellter Schulvorstand zurückgelegten Dienstzeit in die Gesamtleiterdienstzeit für den Anfall höherer Remunerationen ausgesprochen werde. (U. d. StS. als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 3109, M. D. 1450.) Das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 5 und das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 8 werden aufgelöst. Die bisher von den obgenannten Amtsstellen besorgten statistischen Arbeiten sind von der M. Abt. 51 zu besorgen, die bisher vom Bezirkswirtschaftsamte Stelle 5 erfolgte Bestimmung der Fuhrwerkstarife für die Verfrachtung von Kohle hat durch die M. Abt. 56 zu erfolgen. Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches der Gemeinde oder der mittelbaren Bundesverwaltung, die die Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsartikeln, somit auch mit Kuchholz und Brennstoffen aller Art betreffen, sind von der M. Abt. 42 zu besorgen. Die Geschäftseinteilung ist entsprechend abzuändern.

(P. Z. 3108, M. D. 1690.) Die Gewerberechtsangelegenheiten des konzessionierten Gewerbes der Theaterartenbureauz mit Ausnahme der Festsetzung der Tarife werden den magistratischen Bezirksämtern zur Besorgung übertragen. Die Festsetzung der für dieses Gewerbe geltenden Tarife obliegt der M. Abt. 53. Die Geschäftseinteilung ist entsprechend richtigzustellen.

(P. Z. 3280, M. D. 1872.) Die M. Abt. für Siedlungswesen wird ab 1. April 1922 aus der Gruppe V ausgeschieden und der Gruppe IV zugewiesen. Hierbei wird die Bezeichnung 18 a in 16 abgeändert.

(P. Z. 3193, Br. 3.) Hinsichtlich der Provisionsbezüge der Bierkassiere wird folgendes festgesetzt: Die Bierkassiere erhalten bis auf weiteres von den provisionspflichtigen Inlassobeträgen eine einheitliche Inlassoprovision von 1/4 Prozent. Diese Neuregelung der Provisionsberechnung tritt mit dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten in Kraft.

(P. Z. 2292, B. Sch. R. 328.) Die an der Taubstummenschule 9. Canistrußgasse 2 in Verwendung stehende, für Taubstummenschulen leh. befähigte Volksschullehrerin Anna Heisensböcker wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1922 zur definitiven Lehrerin an einer Taubstummenschule in Wien ernannt.

(P. Z. 3190, R. St. U. 180/P.) Der Werkstättenleiter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung Direktionsrat Ing. Franz Hollerwöger wird zum Betriebsleiter, der Verkehrsleiter Oberinspektor Ing. Hugo Thumb wird zum Betriebsleiterstellvertreter der städtischen Kraftstellwagenunternehmung ernannt.

(P. Z. 3164, 3165, B. Sch. R. 1296, 349.) Folgende zwei provisorische Lehrer werden im Vorrückungswege zu Volksschullehrern ernannt: Johann Wiesbauer, Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1921, Rangstag am 7. November 1910; Friedrich Kurz, Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1922, Rangstag am 1. Mai 1919.

(P. Z. 3166, M. Abt. 2, 1397.) Der Hausdiener Hans Ruschitzka wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 20.280 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 3191, M. D. 1917.) Die Dienstesentsagung der defintiven Beamtin des Kanzlei-Hilfsdienstes Leopoldine Hollitscher wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter St. R. Breitner:

(P. Z. 3195, Samml. 175.) Erhöhung des Preises der „Stadt Wien“ für die Genossenschaft bildender Künstler.

(P. Z. 3172, M. Abt. 4, 1009.) Bevorschussung der vom „Holzmarke“ auszugebenden Teilschuldverschreibungen.

Berichterstatter St. R. Siegel:

(P. Z. 3168, M. Abt. 24, 631.) Einbau einer Niederdruckdampfesselanlage im Küchengebäude „Am Steinhof“.

(P. Z. 3182, M. Abt. 30, 1015.) Zuschußkredit zu dem Baue einer Garage für den 5. Bezirk für den Lastkraftwagenbetrieb.

(P. Z. 3176, M. Abt. 22, 464.) Zuschußkredit für Fuhrwerkskosten des Stadtgartenbetriebes.

(P. Z. 3112, M. Abt. 22, 385.) Konsenspläne und Zuschußkredit für den Bau der Feuerhalle.

Berichterstatter St. R. Korda:

(P. Z. 2192, M. Abt. 44/1/64, 242/21.) Zuschußkredit für sachliche Erfordernisse für Aemter, Schulen und Kindergärten.

Berichterstatter St. R. Dr. Tandler:

(P. Z. 3173, M. Abt. 8, 84476.) Erhöhung des Verpflegungskostenbeitrages für Wiener im „Hause der Warmherzigkeit“.

Berichterstatter St. R. Speiser:

(P. Z. 3167, M. Abt. 2, 845.) Verleihung des Titels „Physikalarat“ an den städtischen Oberbezirksarzt Dr. Franz Gutmann.

(P. Z. 3196, M. Abt. 4, 885.) Voranschläge des Fortbildungsschulrates Wien für das zweite Halbjahr 1921 und für das Jahr 1922. (A. d. G. N. als Votg.)

Nichtigstellung: In dem Berichte über die Stadtsenatsitzung vom 3. Jänner 1922 (Amtsblatt Nr. 9 vom 1. Februar 1922, Seite 130) ist die Textierung des Beschlusses P. Z. 14632 in folgender Weise richtigzustellen:

... Gleichzeitig wird dem Genannten der Titel „Oberinspektor“ verliehen und ihm eine Personalzulage von jährlich 12.600 K unter gleichzeitiger Einstellung der Dienstzulage für den Inspektor des städtischen Fuhrwerksbetriebes zuerkannt. Von dieser Personalzulage ist ein Betrag von jährlich 2400 K in die Pensionsbemessungsgrundlage einrechenbar.“

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 29. März 1922.

Vorsitzende: Die G. H. Täubler und Skaret.

Amtsfr. St. R.: Speiser.

Anwesende: Die G. H. Lufse Appelfeld, Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Polorny, Kummelhardt, Gabriele Walter und Meidl, ferner die Mag. H. Dr. Kierer und Bod.

Schriftführer: Mag. Konzipist Dr. Honigmann.

G. H. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Mag. H. Dr. Kierer:

(Aussch. Z. 571, Nr. A. 1202.) Die Anträge der Direktion des Kontrollamtes der Stadt Wien betreffend Zuerkennung der Begünstigungen der Berechnung von vier Jahren an Kontrollamtsbeamte werden genehmigt.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Witwenabfertigungen werden genehmigt:

(Aussch. Z. 613, M. Abt. 2, 2390) Katharina Slotton, Feuerwehrfahrerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 36.720 K;

(Aussch. Z. 612, M. Abt. 2, 1728) Anna Rauders, Steueramtskontrollorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 41.400 K;

(Aussch. Z. 579, M. Abt. 2, 1894) Franziska Pfaffner, Kanzlei-Hilfsbeamtenwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 33.600 K;

(Aussch. Z. 581, M. Abt. 2, 2116) Franziska Wittel, Amtsdienerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 12.900 K;

(Aussch. Z. 582, M. Abt. 2, 2106) Emilie Handl, Gartenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 17.700 K;

(Aussch. Z. 583, M. Abt. 2, 2033) Marie Haigl, Oberamtsgehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 35.400 K;

(Aussch. Z. 584, M. Abt. 2, 2018) Karoline Grad, Amtsdienerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 25.500 K;

(Aussch. Z. 544, M. Abt. 2, 1871) Ludmilla Klefhaber, Hauptkassentrollorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 46.800 K;

(Aussch. Z. 543, M. Abt. 2, 2369) Marie Rodenbauer, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.900 K;

(Aussch. Z. 547, M. Abt. 2, 2557) Karoline Döfler, Stadtphysikuswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 78.000 K;

(Aussch. Z. 337, M. Abt. 2, 1349) Therese Faltner, Amtsdienerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 28.500 K;

(Aussch. Z. 686, M. Abt. 2, 2763) Berta Teplý, Heizungsseherwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 27.000 K;

(Aussch. Z. 673, M. Abt. 2, 2967) Marie Klinger, Kanzlistenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 35.400 K;

(Aussch. Z. 674, M. Abt. 2, 2965) Josefa Ernhofner, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 11.100 K;

(Aussch. Z. 676, M. Abt. 2, 2903) Anna Reim, Kanzleidirektionsadjunktenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 53.400 K;

(Aussch. Z. 677, M. Abt. 2, 2905) Antonie Waffata, Depotwächterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 25.500 K;

(Aussch. Z. 546, M. Abt. 2, 1383) Antonie Lorenz, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 16.050 K;

(Aussch. Z. 675, M. Abt. 2, 2902) Theresie Strömer, Weggewärterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 25.500 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Leopold im Jahresbetrage von 5100 K;

(Aussch. Z. 678, M. Abt. 2, 2562) Anna Schwoiger, Oberamtsgehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.645 K und Erziehungsbeitrag für die unversorgten Kinder Karl, Leopold, Melanie und Anna im Jahresbetrage von 6293 K;

(Aussch. Z. 585, M. Abt. 2, 1727) Anna Sotny, Heizerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.900 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Rudolf im Jahresbetrage von 3780 K;

(Aussch. Z. 580, M. Abt. 2, 2196) Anna Schülle, Amtsdienerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 29.250 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Willibald im Jahresbetrage von 5850 K;

(Aussch. Z. 586, M. Abt. 2, 2047) Marie Polt, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 19.500 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Johann im Jahresbetrage von 3900 K;

(Aussch. Z. 542, M. Abt. 2, 2326) Franziska Czafaj, Straßenarbeitserswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 20.100 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Josefine im Jahresbetrage von 4020 K;

(Aussch. Z. 545, M. Abt. 2, 1797) Aloisia Duger, Brückenbauinspektorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 66.000 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Josefine im Jahresbetrage von 13.200 K;

(Aussch. Z. 611, M. Abt. 2, 1719) Katharina Themayer, Marktamtsdienerswitwe, provisorische Anweisung der Witwenpension im Jahresbetrage von 10.320 K und Erziehungsbeitrag für die zwei unversorgten Kinder im Jahresbetrage von 2064 K;

(Aussch. Z. 614, M. Abt. 2, 2889) Ida Schmidt, Kanzlei-
hilfskraftswitwe, Witwenabfertigung im Betrage von 12.120 K;

(Aussch. Z. 616, M. Abt. 2, 2897) Marie Dechner, Straßen-
arbeiterwitwe, Witwenabfertigung im Betrage von 6000 K;

(Aussch. Z. 667, M. Abt. 2, 1193) Karoline Barton, Bade-
dienerwitwe, Witwenabfertigung im Betrage von 39.600 K;

(Aussch. Z. 702, M. Abt. 2, 2769) Anna Ed, Straßen-
arbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.900 K
und Erziehungsbeitrag für die unversorgten Kinder Katharina und
Anna im Jahresbetrage von 3780 K.

Nachstehende Ansuchen um Dienstzeitanrechnung werden
genehmigt:

(Aussch. Z. 589, M. Abt. 2, 14520/21) Rudolf Vana, städti-
scher Rechnungsoffizial, Zivildienstzeitanrechnung vom 17. Juli
1911 bis 11. März 1914, neuer Rang Gruppe II a, Bezugsklasse 6,
Stufe 5, 6. März 1921, mit Wirksamkeit vom 1. August 1921;

(Aussch. Z. 604, M. Abt. 2, 16371/21) Franz Dechant, städti-
scher Rechnungsoberrevident, Vordienstzeitanrechnung vom 9. Jänner
bis 6. Dezember 1906, neuer Rang Gruppe II a, Bezugsklasse 5,
Stufe 2, 9. Juli 1921, mit Wirksamkeit vom 1. September 1921;

(Aussch. Z. 626, M. Abt. 2, 18659/21) Otto Pfaff, Kanzlei-
oberoffizial, Vordienstzeitanrechnung vom 21. August 1911 bis
20. März 1912, neuer Rang Gruppe II b, Bezugsklasse 6, Stufe 1,
22. Februar 1920, mit Wirksamkeit vom 1. November 1921; gleich-
zeitig wird seine Vorrückung in Gruppe II b, Bezugsklasse 6, Stufe 2,
mit dem Range vom 22. Februar 1922 ausgesprochen;

(Aussch. Z. 649, M. Abt. 2, 2544) Dr. Edgar Polorny,
Sekundärarzt des Kinderhospizes in Sulzbach-Tschl, Vordienstzeit-
anrechnung im Ausmaße von zwei Jahren, neuer Rang Gruppe I a,
Bezugsklasse 6, Stufe 3, 29. September 1921, mit Wirksamkeit
vom 1. November 1921;

(Aussch. Z. 457, M. Abt. 2, 1599) Gizela Hollosy, Sachgehilfin,
Vordienstzeitanrechnung vom 14. September 1914 bis einschließlich
5. April 1916, neuer Rang Gruppe VI, Bezugsklasse 8, Stufe 2,
14. September 1920, mit Wirksamkeit vom 1. November 1921;

(Aussch. Z. 445, M. Abt. 2, 1517) Anna Felbinger, Ober-
schwester der Kinderpflegeanstalt 5. Siebenbrunnengasse, Vordienstzeit-
anrechnung im Ausmaße von zwei Jahren, neuer Rang Gruppe VI,
Bezugsklasse 9, Stufe 6, 27. Jänner 1921, mit Wirksamkeit vom
1. Dezember 1921.

(Aussch. Z. 630, M. Abt. 2, 1226.) Das Ansuchen der Arbeits-
lehrerin Marie Dippold um Anrechnung ihrer an der Gewerbe-
schule des Wiener Frauenerwerbsvereines zugebrachten Dienstzeit vom
1. September 1911 bis 31. August 1916 in ihre anrechenbare
Dienstzeit wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 625, M. Abt. 2, 20257/21.) Dem Ansuchen des
städtischen Schulwartes Andreas Gschiebl um Anrechnung seiner
Dienstzeit als städtischer Hilfsarbeiter und Bediener vom 13. Jänner
1900 bis 30. September 1901 für die Gehaltsvorrückung wird
mit Rücksicht auf die fast vierjährige Unterbrechung seiner Dienst-
zeit abgelehnt.

(Aussch. Z. 590, M. Abt. 2, 14341.) Die Bezugsklassen und
Stufen sowie die Rangstufen der Garagemeister und Präsidial-
chauffeurs werden neu bestimmt. Zugleich werden die notwendigen
Klassenavorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 713, M. Abt. 1, 145.) Die Gebühren für den
Inspektionsdienst der Beamten des Stadtbauamtschefsstandes in
Theatern und theatermäßigen Betrieben werden nach den Magistrats-
anträgen erhöht.

(Aussch. Z. 335, M. Abt. 7/V/883.) Die vertragliche Bestellung
des Bruno Stromer und Anton Stolz zu Erziehern im Jugend-
heime St. Andrä a. d. Traisen wird auf Grund der vorgelegten
Dienstverträge mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1922 ge-
nehmigt. (A. d. Herrn Bürgermeister.)

(Aussch. Z. 624, M. Abt. 13, 770.) Den in den Vororte-
eigenregiefriedhöfen zum Ausheben verwendeten dauernd beschäftigten
Bediensteten werden rückwirkend vom 4. Februar 1922 nachstehende
Zulagen gewährt: Für das Ausheben eines eigenen Grabes oder
die Räumung eines zur Wiederbelegung gelangenden eigenen Grabes

per Mann und Grab eine Tagesüberstunde; für das Ausheben
eines eigenen Grabes behufs Beilegung eine halbe Tagesüberstunde;
für das Zuschütten eines eigenen Grabes per Mann und Grab
eine viertel Tagesüberstunde; für den Erdaushub bei den gemein-
samen Gräbern per 6 m³ Aushub eine Tagesüberstunde. Die Höhe
der Zulagen wird auf Grund der jeweils für die Tagesüberstunde
eines Bediensteten der 8. Bezugsklasse festgesetzten Entschädigung
bestimmt.

(Aussch. Z. 670, M. Abt. 1, 328.) Dem Bürgereschullehrer
Theodor Neumann wird auf die Dauer seiner Verwendung im
Berufsberatungsamte und unter Voraussetzung einer je dreistündigen
Mehrdienstleistung an drei Wochentagen eine Hausgebühr von
monatlich 26.240 K bewilligt, die für die Folge den gleichen Ver-
änderungen wie bei den Angestellten des Magistrates unterliegt.

(Aussch. Z. 711, M. Abt. 2, 3281.) Dem Vater des ver-
storbenen Professionisten der städtischen Feuerwehr Johann Böhm
Franz Böhm wird das Sterbequartal im Betrage von 8820 K
zuerkannt.

(Aussch. Z. 694, M. Abt. 2, 21775.) Der Straßenarbeiter-
witwe Margarete Platnick wird eine Jahresgabe von 15.000 K
vom 1. März 1922 bis Ende des Jahres 1924 bewilligt.

(Aussch. Z. 695, M. Abt. 2, 21874.) Dem ehemaligen Straßen-
arbeiter Johann Nedomansky wird eine Jahresgabe von 16.800 K
vom 1. Jänner 1922 bis Ende des Jahres 1924 bewilligt.

(Aussch. Z. 697, M. Abt. 2, 3429.) Zur Verminderung der
Lehrverpflichtung der Bürgereschullehrerin Kreszentia Größhuber um
8 wöchentliche Unterrichtsstunden für die Dauer des zweiten, Se-
mesters des Schuljahres 1921/22 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 693, M. Abt. 1, 215.) Der Beschluß des Ge-
meinderatsbeschlusses I vom 20. Februar 1922, Z. 894/22, wird
nachstehend ergänzt: Den den Nachdienst in der Lagerabteilung I
des Wirtschaftsamtes versehenen Hilfsarbeitern wird mit Wirksamkeit
vom 1. Jänner 1922 für jeden von ihnen in der Zeit von 5 Uhr
nachmittags bis 7 Uhr früh geleisteten Nachdienst bei Gewährung
der Dienstfreiheit am Nachmittage des dem Nachdienste folgenden
Tages eine Vergütung in der Höhe von vier Tagesüberstunden
einheitlich nach der Bezugsklasse 8 berechnet, gewährt.

(Aussch. Z. 691, B. D. 629.) Den im Betriebe des Stadt-
garteninspektorates beschäftigten Lehrlingen wird ab 1. März 1922
ein wöchentliches Kostgeld von 600 K im ersten, 700 K im zweiten
und 800 K im dritten Lehrjahre zuerkannt. Jede geleistetete Ueber-
stunde wird ihnen mit 100 K vergütet.

(Aussch. Z. 705, M. Abt. 1, 384.) Die Remuneration für die
Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der Privatvolks-
schule mit Öffentlichkeitsrecht im V. städtischen Waisenhaus in Kloster-
neuburg wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1922 auf den Betrag
von monatlich 1000 K erhöht.

(Aussch. Z. 659, M. Abt. 9, 9796.) Für das in den Wiener
städtischen Humanitätsanstalten beschäftigte in analoger Anwendung
des Lohnartafes entlohnte Haus- und Küchenpersonal hat vom 20.
Februar 1922 an der neue Lohnartaf für die Gasthausangestellten
Anwendung zu finden. Der Magistrat wird ermächtigt, falls in
Zukunft Erhöhungen des Lohnartafes stattfinden, dieselben auch auf
die nach diesem Tarife entlohnten Angestellten der städtischen Huma-
nitätsanstalten anzuwenden.

(Aussch. Z. 642, M. Abt. 1, 356.) Die M. Abt. 30 wird er-
mächtigt, bis auf weiteres zur Vereinfachung der Lohnverrechnung
die Auszahlung der Kollektivvertragsbediensteten in der Weise vor-
zunehmen, daß in einer Woche ein runder, dem beiläufigen Gesamt-
wochenbezug entsprechender Betrag zur Auszahlung gebracht wird,
während in der zweiten Woche der Lohn endgültig abgerechnet wird.

(Aussch. Z. 629, M. Abt. 2, 2444.) Dem provisorischen katho-
lischen Religionslehrer Otto Katblinger wird anlässlich der Erteilung
des Religionsunterrichtes im Schuljahre 1920/21 eine Wegent-
schädigung in der Gesamthöhe von 1956 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 687, M. Abt. 2, 2380.) Dem Sohne der ver-
storbenen städtischen Visittiererin Marie Quas Hermann Quas wird
das Sterbequartal im Betrage von 12.450 K zuerkannt.

(Aussch. B. 672, M. Abt. 2, 2057.) Dem Sohne des verstorbenen städtischen Straßenarbeiters Anton Böffler Anton Böffler wird das Sterbequartal im Betrage von 8000 K zuerkannt.

(Aussch. B. 658, M. Abt. 2, 21502/21.) Die Diensteszulage des Oberbezirksarztes Dr. Karl Teufelberger als Chefarzt für die städtischen Kranken- und Unfallfürsorge wird unter den bisherigen Bedingungen ab 1. Oktober 1921 auf 7000 K monatlich und ab 1. Jänner 1922 bis auf weiteres auf 20.000 K monatlich erhöht.

(Aussch. B. 317, M. Abt. 9, 1287.) Der Bericht der M. Abt. 9 über die Besetzung der Hausarztstelle in der Erziehungsanstalt in Eggenburg wird genehmigt und zur Kenntnis genommen. Die M. Abt. 9 wird beauftragt, die Stelle im Konkurswege mit vierwöchentlichem Termine auszusuchen.

(Aussch. B. 610, M. Abt. 2, 19316.) Das Ansuchen des Bürgerfahrdirektors i. R. Mauriz Hoffmann um Gewährung einer Jahresgabe für seinen erwerbsunfähigen Sohn Karl wird abgelehnt.

(Aussch. B. 619, M. Abt. 2, 14165.) Den vom Magistrate vorgeschlagenen elf Angestellten wird der Fortgenuß der Kinderzulage für ihre Kinder gewährt. Die gleichen Ansuchen von elf Angestellten werden mangels der notwendigen Voraussetzungen abgewiesen.

(Aussch. B. 346, M. Abt. 2, 18658.) Der gärtnerische Hilfsarbeiter der Stammerdorfer Friedhofverwaltung Josef Haas wird als Gärtnergehilfe in die Gruppe VI eingereiht. Der neue Rangtag ist der 3. November 1920 in Gruppe VI, 7. Bezugsklasse, 2. Stufe. Die höheren Bezüge gebühren vom 1. November 1921 an.

(Aussch. B. 572, M. Abt. 2, 14341.) Kanzleidirektionsadjunkt Josef Neuburger wird in Abänderung der genehmigten Ueberführung in Gruppe II b in die 5. Bezugsklasse, 2. Stufe, mit dem Range vom 10. Dezember 1920 mit Wirksamkeit vom 1. März 1921 eingereiht.

(Aussch. B. 540, M. Abt. 2, 2044.) Die Kanzleihilfskräfte des Jubiläumsspitales Alexander Tuschku, Franz Schöpfmann, Leopold Neubauer und Emma Gröndler werden in den Status der Beamten (Beamtinnen) des Kanzleihilfsdienstes des Wiener Magistrates übernommen.

(Aussch. B. 566, M. Abt. 9, 2324.) Den Angestellten in Bad Hall und Sulzbach wird bis auf weiteres folgende Entlohnung mit Gültigkeit vom 1. März 1922 bewilligt:

Bad Hall: Kanzleihilfskraft, monatlicher Barlohn 15.000 K und freie Station; Hausbesorger, monatlicher Barlohn 10.000 K und freie Station; Gärtner, monatlicher Barlohn 10.000 K und freie Station; Hausdiener, Hausgehilfin, monatlicher Barlohn 3200 K und freie Station; Seelforger, monatliche Remuneration 2000 K.

Sulzbach: Seelforger, monatlicher Barlohn 15.000 K und freie Station; Hausbesorger, monatlicher Barlohn 10.000 K und freie Station; Hausgehilfin, Hausnäherin, monatlicher Barlohn 8000 K und freie Station.

(Aussch. B. 541, M. Abt. 2, 2763/21.) Der Heizaufsichtswitwe Verta Telyh wird als Anzahlung auf die ihr voraussichtlich gebührende Erhöhung des Sterbequartales ein Betrag von 30.000 K bewilligt.

Nachstehende Ansuchen um Unfallbauernrenten werden genehmigt:

(Aussch. B. 558, M. Abt. 3, 4517/18) Josef Bantl, Hilfsarbeiter, jährlicher Betrag 218 K 16 h;

(Aussch. B. 559, M. Abt. 3, 485) Leopold Karril, Straßenarbeiter, jährlicher Betrag 113 K 52 h;

(Aussch. B. 560, M. Abt. 3, 35591/19) Franz Pusta, Pferdewärter, jährlicher Betrag 558 K;

(Aussch. B. 561, M. Abt. 3, 1034) Marie Zilka, Schaffnerin der städtischen Straßenbahnen, jährlicher Betrag 1508 K 4 h;

(Aussch. B. 555, M. Abt. 3, 263) Leopold Braunias, Dreher, jährlicher Betrag 426 K 12 h;

(Aussch. B. 690, M. Abt. 3, 4973/19) Ignaz Pefchina, Kutscher, jährlicher Betrag 430 K 32 h;

(Aussch. B. 562, M. Abt. 3, 3863) Franz Bucandl, Zeugwart des städtischen Fuhrwerksbetriebes, jährlicher Betrag 480 K;

(Aussch. B. 563, M. Abt. 3, 3623) Philipp Berkowitsch, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, jährlicher Betrag 565 K 20 h;

(Aussch. B. 564, M. Abt. 3, 3637) Adalbert Stanel, Straßenarbeiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes, jährlicher Betrag 1200 K;

(Aussch. B. 565, M. Abt. 3, 2671) Johann Kocian, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, jährlicher Betrag 1450 K 32 h;

(Aussch. B. 557, M. Abt. 3, 951/19) Franz Praiz, Kutscher des städtischen Fuhrwerksbetriebes, jährlicher Betrag 76 K 80 h;

(Aussch. B. 556, M. Abt. 3, 3814/19) Florian Schuster, Wagenführer der städtischen Straßenbahnen, jährlicher Betrag 150 K 24 h.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen:

(Aussch. B. 552, M. Abt. 2, 2393) Franz Scheidl, Fahrer und Gottfried Böschlohl, Böschmeister 2. Klasse;

(Aussch. B. 578, M. Abt. 2, 2701) Fritz Kautsch, Maschinist;

(Aussch. B. 599, M. Abt. 2, 2548) Anton Scheidl und Johann Sirl, Feuerwehrmänner 1. Klasse und Leopold Blatuska, Heizer;

(Aussch. B. 598, M. Abt. 2, 1385) Alois Vereby, Beamter des Kanzleihilfsdienstes;

(Aussch. B. 618, M. Abt. 2, 2593) Adalbert Schönold, Feuerwehrmann 1. Klasse und Richard Steininger, Maschinist 2. Klasse;

(Aussch. B. 655, M. Abt. 2, 3246) Anna Sotny, Wäscherin;

(Aussch. B. 669, M. Abt. 2, 3354) Ing. Waldemar Tschinkel, prov. Baukommissär;

(Aussch. B. 668, M. Abt. 2, 516) Franz Galamy, Ernst Winter, städtische Schulwarte. Das Ansuchen des prov. Schulwartes Franz Wsedny um Verleihung des Definitivums wird abgelehnt.

(Aussch. B. 656, M. Abt. 2, 2741) Franz Geher, Heizer, Ferdinand Kaspar, Fahrer und Josef Muthenthaler, Kutscher;

(Aussch. B. 635, M. Abt. 2, 3152) Karl Weichselbaumer, Straßenarbeiter;

(Aussch. B. 636, M. Abt. 2, 1739) Dr. Jakob Seyfried, Sekundararzt, Dr. Marzel Jakobowitsch, prov. Arzt, Dr. Josef Plantus, prov. Arzt, Dr. Karl Otto Wolf, prov. Arzt, Dr. Edgar Polorny, prov. Sekundararzt, Dr. Rudolf Mescher.

(Aussch. B. 554, M. Abt. 2, 2749.) Dem Feuerwehrmann 2. Klasse Franz Knapp wird ausnahmsweise die Entschließung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit gestattet.

(Aussch. B. 650, M. Abt. 2, 3275.) Dem Feuerwehrmann 2. Klasse Karl Trüinkl wird ausnahmsweise die Entschließung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit gestattet.

(Aussch. B. 698, M. Abt. 2, 17616/21.) Das Ansuchen der Karoline Hauer um Bewilligung einer Jahresgabe wird abgelehnt.

(Aussch. B. 661, M. Abt. 2, 639.) Die Straßenarbeiterswitwe Anna Beer wird eine Jahresgabe von 13.344 K und der Erziehungsbeitrag für das unterversorgte Kind Emma im Betrage von jährlich 1152 K ohne rechtliche Verpflichtung vom 1. Jänner 1922 bis Ende des Jahres 1924 bewilligt.

Nachstehende Klassenvorrückungen werden genehmigt:

(Aussch. B. 662, M. Abt. 2, 3121) Robert Biral, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 12. März 1922;

(Aussch. B. 663, M. Abt. 2, 1397) Dr. Stephan Petkovic, Magistratsoberkommissär, 4. Bezugsklasse, 12. März 1922;

(Aussch. B. 664, M. Abt. 2, 3205) Karl Mahalik, Kanzleioberoffizial, 5. Bezugsklasse, 13. März 1922;

(Aussch. B. 666, M. Abt. 2, 2998) Paul Drexler, Oberoffizial, 6. Bezugsklasse, 12. März 1922;

(Aussch. B. 665, M. Abt. 2, 2999) Gustav Fürnkranz, städtischer Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 12. März 1922;

(Aussch. B. 651, M. Abt. 2, 3277) Josef Brechelmacher, Exekutionsamtsoberoffizial, 5. Bezugsklasse, 12. März 1922;

(Aussch. B. 652, M. Abt. 2, 3674) Erwin Heger, Kanzleiatzessist, 7. Bezugsklasse, 17. März 1922;

(Aussch. B. 653, M. Abt. 2, 3255) Martin Horagwieliego, Hilfsarbeiter, 7. Bezugsklasse, 28. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 654, M. Abt. 2, 2318) Wilhelm Swoboda, Kanzlei-
oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 13. März 1922;
(Aussch. Z. 643, M. Abt. 2, 3192) Marie Brazda, Kanzlei-
hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 12. März 1922;
(Aussch. Z. 644, M. Abt. 2, 3228) Hans Dieckla, Beamter
des Kanzleihilfsdienstes, 5. Bezugsklasse, 14. März 1922;
(Aussch. Z. 645, M. Abt. 2, 3203) Ing. Viktor Fuchs, Bau-
inspektor, 8. Bezugsklasse, 15. März 1922;
(Aussch. Z. 646, M. Abt. 2, 3194) Hermine Pum, Kanzlei-
hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 30. November 1921;
(Aussch. Z. 647, M. Abt. 2, 3223) Rudolf Nowotny, städti-
scher Förster, 5. Bezugsklasse, 8. Februar 1922;
(Aussch. Z. 648, M. Abt. 2, 1930) Hermine Korlisch, Kanzlei-
hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 3. Dezember 1921;
(Aussch. Z. 637, M. Abt. 2, 3134) Dr. Franz Schubert,
Magistratskonszipist, 6. Bezugsklasse, 11. März 1922;
(Aussch. Z. 638, M. Abt. 2, 3110) Anton Hoffmann, Markt-
amtskommissär, 5. Bezugsklasse, 12. März 1922;
(Aussch. Z. 639, M. Abt. 2, 2914) Josef Seufert, Kanzlei-
akzessist, 7. Bezugsklasse, 9. März 1922;
(Aussch. Z. 640, M. Abt. 2, 2932) Gustav Friedrich, Kanzlei-
oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 27. Februar 1922;
(Aussch. Z. 682, M. Abt. 2, 3341) Anna Wolffschig, Fä-
rgerin, 7. Bezugsklasse, 16. Februar 1922;
(Aussch. Z. 681, M. Abt. 2, 1884) Anton Fehringer, Aus-
hilfsdiener, 8. Bezugsklasse, 16. März 1922;
(Aussch. Z. 680, M. Abt. 2, 1736) Gustav Schuster, Haus-
diener, 8. Bezugsklasse, 4. Jänner 1922;
(Aussch. Z. 679, M. Abt. 2, 3204) Max Wessely, Amts-
gehilfe, 6. Bezugsklasse, 12. März 1922;
(Aussch. Z. 650, M. Abt. 2, 2683) Johann Mandl, Ober-
offizial, 5. Bezugsklasse, 7. März 1922;
(Aussch. Z. 577, M. Abt. 2, 2700) Leopold Arzmüller, Haus-
diener, 8. Bezugsklasse, 16. Februar 1922;
(Aussch. Z. 576, M. Abt. 2, 2747) Ferdinand Karl Mitter-
mayer, provisorische Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 4. Februar
1922;
(Aussch. Z. 588, Kontr. A., 1203) Josef Kraus, Kanzlei-
akzessist, 7. Bezugsklasse, 9. März 1922;
(Aussch. Z. 595, M. Abt. 2, 2955) Karl Bioul, Oberrevident,
4. Bezugsklasse, 4. März 1922;
(Aussch. Z. 596, M. Abt. 2, 2963) Johann Lichtenegger,
Schlosser, 7. Bezugsklasse, 20. Februar 1922;
(Aussch. Z. 594, M. Abt. 2, 2980) Eduard Koubal, definitiver
Hausdiener, 8. Bezugsklasse, 17. Februar 1922;
(Aussch. Z. 616, M. Abt. 2, 3105) Ferdinand Werner, Ver-
mittlungsbekannter, 6. Bezugsklasse, 10. März 1922;
(Aussch. Z. 617, M. Abt. 2, 2912) Josef Fellner, Ober-
deskriptor, 6. Bezugsklasse, 1. November 1921;
(Aussch. Z. 414, M. Abt. 2, 2124) Johann Pichelhofer, Rech-
nungsoffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;
(Aussch. Z. 709, M. Abt. 2, 2906) Franz Schubert, Bezirks-
tierarzt, 5. Bezugsklasse, 3. Februar 1922;
(Aussch. Z. 710, M. Abt. 2, 3512) Karl Laube, Schlosser,
8. Bezugsklasse, 17. Jänner 1922;
(Aussch. Z. 708, M. Abt. 2, 1870) Leopold Kowatsch, städti-
scher Aufseher, 8. Bezugsklasse, 16. Jänner 1922;
(Aussch. Z. 703, M. Abt. 2, 3231) Johann Bartunel, Ober-
elegraphenmeister, 4. Bezugsklasse, 13. März 1922.

Folgende **Beurlaubungen von Lehrpersonen** werden
genehmigt:

(Aussch. Z. 660, M. Abt. 2, 3075) Bürgerschullehrer Theodor
Neumann vom 16. März 1922 bis 28. Februar 1923;
(Aussch. Z. 628, M. Abt. 2, 3017) Volksschullehrerin Angela
Zalato vom 13. März bis 15. September 1922;
(Aussch. Z. 553, M. Abt. 2, 2479) Volksschullehrerin Dr. Emilie
Kermeic vom 19. September 1921 bis 24. Jänner 1922;
(Aussch. Z. 602, M. Abt. 2, 2439) Volksschullehrer Franz
Wegenstein vom 3. März bis 15. September 1922;

(Aussch. Z. 575, M. Abt. 2, 2438) Volksschullehrer Dr. Josef
Painstipp vom 1. März bis 15. September 1922 gegen Einstellung
der Bezüge;
(Aussch. Z. 573, M. Abt. 2, 2440) Volksschullehrer Rudolf
Kölbl vom 1. bis 31. März 1922 gegen Einstellung der Bezüge;
(Aussch. Z. 574, M. Abt. 2, 2495) Volksschullehrer Franz
Buenberger vom 15. Jänner bis 15. September 1922.

Folgende **Geschäftsstücke** werden dem **Gemeinderate** vor-
gelegt:

(Aussch. Z. 549, P. Z. 486) Entlohnung der Wirtschaftsan-
gestellten der städtischen Straßenbahnen;
(Aussch. Z. 620, M. Abt. 1, 360) Restliche Mehrzahlung an
die aktiven Angestellten am 18. März 1922;
(Aussch. Z. 692, P. Z. 3060) Mehrzahlungen für März 1922
an die Mitglieder des Stenographenamtes;
(Aussch. Z. 712, M. Abt. 1, 410) Bezugszahlung an die
aktiven Angestellten am 1. April 1922;
(Aussch. Z. 714, M. Abt. 1, 393) Zulagen für Feuerwehr-
bedienstete;
(Aussch. Z. 1706, M. Abt. 1, 402) Anzahlung auf die Reg-
elung der Pensionen und Erhöhung derselben für die Pensions-
parteien aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten.

Die Anträge des **GR. Kummelhardt 1.** Der amtsführende
Stadtrat der Gruppe I hat im Laufe der nächsten Woche im
Gemeinderatsausschusse I die Anträge betreffend die Regelung der
Pensionsbezüge der städtischen Angestellten vorzulegen; 2. der
amtsführende Stadtrat der Gruppe I wird beauftragt, im Laufe
der nächsten Woche dem Personalausschusse Anträge betreffend die
Regelung der den kriegsbeschädigten Gemeindeangestellten zu ge-
währenden Begünstigungen vorzulegen, werden **abgelehnt**.

Finanz-Ausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 3. April 1922.

Vorsitzende: Die **GMe. Brocchauer** und **Heizinger**.
Amtsf. StR.: **Breitner**.

Anwesende: **WM. Emmerling** und die **GMe. Anger-
mayer, Bauer, Blum, Fanza, Hieß, Dr. Kienböck,
Kreuzer, Kunzhal, Julius Müller, Gabriele Proft,
Dr. Schwarz-Hiller, Wimmer und Zimmerl**, ferner
**GR. Dr. Danneberg, Mag. Dir. Dr. Hartl, Ob. Mag. M.
Dr. Schwarz, Ob. Rechn. R. Knobloch, Kontr. Amts-Ob. Rev.
Bundschar** und **Kontr. A. Rev. Bucher**.

Schriftführer: **Mag. Ob. Koär. Dr. Spandl**.

Berichterstatter **StR. Breitner**:

(Aussch. Z. 199, M. Abt. 4, 963.) Der Bericht über die Höhe
des Beitrages des Landes Wien zu den Ruhe- und Versorgungs-
genüssen an Beamte, Aerzte, Professoren, Gemeindeärzte, Hand-
arbeitslehrerinnen und sonstige Angestellte, ferner an Lehrer und
deren Hinterbliebene des ehemaligen Landes Niederösterreich nach
dem Stande vom März 1922 wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 188.) Der Bericht über die Verhandlungen des
in der letzten Sitzung des Finanzausschusses gewählten Verhand-
lungskomitees mit den Banken bezüglich Abänderung der Richtlinien
für die „Wag“ wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 201, M. Abt. 4, 1231.) Die Gemeinde Wien ver-
zichtet auf die Ausübung des ihr auf Grund ihres Besitzes an
Aktien der „Silesia Bergbau-A.-G.“ zustehenden Bezugsrechtes aus
Anlaß der Kapitalerhöhung von 120 auf 200 Millionen Kronen.
Der Magistrat wird ermächtigt, dieses Bezugsrecht bestmöglich zu
veräußern.

Folgendes **Geschäftsstück** wird dem **Stadtsenate** vor-
gelegt:

Berichterstatter **W. Hieß**:

(Aussch. B. 97, M. Abt. 32, 511.) Mehrererfordernis für das Kohlenwerk Hinterbrühl.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter **W. Brocznyer**:

(Aussch. B. 195, Aussch. V, 472.) Mehrkosten für Straßenbauten im zweiten Halbjahr 1921.

Berichterstatter **W. Wimmer**:

(Aussch. B. 198, M. Abt. 15, 685.) Mehrererfordernis der Kleingartenstelle.

Berichterstatter **St. Breitner**:

(Aussch. B. 201, M. Abt. 4, 1159.) Aufnahme eines Wohnbauanlehens.

Folgende Geschäftsstücke werden dem Gemeinderate als Landtag vorgelegt:

Berichterstatter **St. Breitner**:

(Aussch. B. 200, M. Abt. 4, 1058.) Gesekentwurf betreffend die Aufnahme eines Wohnbauanlehens.

Berichterstatter **W. Brocznyer**:

(Aussch. B. 202, M. Abt. 4, 1160.) Gesekentwurf betreffend Aufhebung der Befreiung des Landes Niederösterreich und der Gemeinde Wien von der Entrichtung der Fürsorgeabgabe.

Bezirksvertretungen

1. Gemeindebezirk, Innere Stadt.

Öffentliche Sitzung vom 29. März 1922.

Vorsitzender: **W. Josef Wieninger**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Czernohorsky**.

W. Weber wünscht seitens der Bezirksvertretung Weisungen für eine kommissionelle Besprechung betreffend Freigabe von Stadtgebieten für die Zufahrt von Autolastwagen samt Anhängewagen. Die Bezirksvertretung spricht sich gegen die Freigabe weiterer Gebiete aus.

W. Hörnisch gibt bekannt, daß die Hausbesorgerwohnung im Hause 1. Fleischmarkt 20 höchst sanitätswidrig und gesundheits-schädlich ist, er beantragt, das magistratische Bezirksamt wolle veranlassen, daß der sanitätswidrige Zustand der Wohnung durch den städtischen Oberbezirksarzt festgestellt, die Wohnung als solche aufgegeben und der Hausbesorger im 1. Stocke des Hauses untergebracht werde. (Zustimmung.)

W. Gladky beklagt den Uebelstand, daß die Asphaltstraßen bei nassem Wetter nicht genügend mit Sand bestreut werden, die Folge hievon sind die beklagenswerten Pferdekrüge. Er beantragt, die Bezirksvertretung wolle veranlassen, daß stets zwei Arbeiter bereitgestellt werden, welche sofort die Bestreuung vornehmen. Zum Antrage sprechen **W. Wieninger**, welcher die Anstellung der früheren Stationisten, welche sich sehr bewährt haben, empfiehlt und **W. Urbach**, der dafür eintritt, daß auch während der allgemeinen Arbeitsruhe an Samstagen und Sonntagen stets zwei Arbeiter bereitgestellt werden. (Einstimmig angenommen.)

W. Wese mann führt Beschwerde darüber, daß auf dem Borkai bei der Stephaniebrücke riesige Mengen von Straßenmist abgelagert werden. Dies bildet einen sanitären Uebelstand für die Umgebung, ferner für die Passanten und die Besucher des Kasparkes, abgesehen von ästhetischen Rücksichten, da es doch nicht angeht, daß in einem der schönsten und lustigsten Stadtteile eine Mistablagerungsstätte eingerichtet wird. Redner wünscht die rascheste Abfuhr des Mistes.

W. Glück beschwert sich über die aufdringliche Sammel-tätigkeit der verschiedenen Vereine in den öffentlichen Lokalen, wodurch das Publikum denselbst belästigt wird und wünscht, daß den Sammlern bei der Erteilung der Lizenz bestimmte Verhaltens-maßregeln für ihre Tätigkeit von den Behörden gegeben werden.

W. Wese mann beantragt, die Bezirksvertretung wolle die Anregung geben, daß dem akademischen Landschaftsmaler Selleny, nach dessen Ideen der gewiß sehr schöne Wiener Stadtpark ins Leben gerufen wurde, in diesem Parke ein einfaches Naturdenkmal in Form eines Felsblockes mit einer Inschrifttafel gewidmet und mit der Ausführung des Denkmals ein österreichischer Bildhauer, womöglich ein Wiener Künstler, betraut werde. (Einstimmig angenommen.)

W. Dr. Stiglich weist auf die in Aussicht genommene ungeheure Erhöhung der Telephongebühren hin; der Tarif dürfte sich für einen Abonnenten auf jährlich 240.000 K stellen, dieses moderne Verkehrsmittel wird insolgedessen ganz unverständlich sein und der Gebrauch desselben ganz ausgeschlossen werden. Redner stellt den Antrag, die Bezirksvertretung wolle gegen die beabsichtigte Verteuerung Einspruch erheben und den Bürgermeister ersuchen, geeignete Schritte gegen diese neue Belastung der Bevölkerung zu unternehmen. Der Antrag wird, nachdem sich **W. St. Urbach**, die **W. Farda**, **Dr. Gruber** und **W. Gladky** und **W. Wieninger** wegen Unzuständigkeit der Bezirksvertretung in dieser Sache gegen denselben ausgesprochen hatten, mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt.

W. Dr. Stiglich stellt den Antrag, die Bezirksvertretung wolle rechtzeitig darauf dringen, daß im Burggarten mehr Sitzgelegenheiten aufgestellt werden und daß das Eingangstor zum Garten bei Nacht nicht gesperrt, weiters daß der benachbarte Maria Theresienpark ebenfalls mit Bänken versehen werde.

W. Reisinger beantragt auch die Offenlassung des Volksgartens in der Nacht. Die Anträge, zu welchen die **W. Gladky**, **Stöhr**, **Themeszl**, **Dr. Federn** und **W. St. Urbach** sprechen, werden einstimmig angenommen.

W. Weber beantragt, das Hofräar zu ersuchen, daß die Bäume des Burggartens nicht in ähnlicher Weise wie die des Volksgartens in der unsinnigsten und grausamsten Weise zugestutzt werden, so daß letzterer eher einem Holzschlage als einem Parke gleichsieht. (Angenommen.)

W. Wese mann wünscht, daß der seinerzeitige Bezirksvertretungsbeschluss, es seien in der aufgelassenen Metallallee Sitzbänke aufzustellen, verwirklicht werde.

W. St. Urbach ersucht die Bezirksräte, ihn bei den Erhebungen zu unterstützen, welche vom Magistrat hinsichtlich der Ueberprüfung der von den Staatsämtern in Privathäusern untergebrachten Kanzleien zwecks Anforderung zu Wohnzwecken verlangt werden. (Zustimmung.)

5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 3. April 1922.

Vorsitzender: **W. Leopold Rister**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Reder**.

Der Vorsitzende berichtet, daß ein ungenannt sein wollender Gewerbetreibender im 5. Bezirke, der schon wiederholt für die Armen des Bezirkes Spenden gewidmet hat, neuerlich den Betrag von 50.000 K zum gleichen Zwecke ihm übermittelte. Außerdem hat Herr Franz Picha für die Armen den Betrag von 10.000 K gespendet. Beiden Spendern wird der Dank ausgesprochen.

Der Bezirksbesitzer **Jakob Guldan** ersucht um Bewilligung zur Aufstellung seines Zirkusses am Heu- und Strohmärkte im 5. Bezirke. Die Bezirksvertretung spricht sich gegen die Aufstellung auf dem Marktplatz aus, stimmt jedoch grundsätzlich dem Ansuchen zu, falls der Gesuchsteller einen anderen geeigneten Platz zur Aufstellung ausfindig macht.

Hierauf stellen die **W. Polorny** und **Jug. Fausen** folgenden Antrag: „Der Gemeinderat der Stadt Wien wird aufgefordert, die Erhaltungsbeiträge aller arbeitsunfähigen und auf sich selbst angewiesenen Personen sofort in einem derartigen Maße zu erhöhen, daß diese ein menschenwürdiges Dasein fristen können.“

W. Panzenberger beantragt, daß die Linie „62“ der städtischen Straßenbahnen so wie früher wieder mit Triebwagen und zwei Beiwagen befahren werde, weil diese Linie eine so starke

Benützung aufweist, daß es dringend geboten erscheint, den Betrieb wieder in der früheren Weise einzurichten. (Z u s a m m e n g.)

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 24. März 1922.

Vorsitzender: OB. Heinrich C. Dhrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter Prem.

Der Vorsitzende hält der verschiedenen HR. Elise Fraß einen warm empfundenen Nachruf, welcher von der Versammlung zum Reichen der Trauer stehend angehört wird.

Der Vorsitzende teilt mit, daß HR. Hanisch infolge Dienstesänderung und der damit verbundenen Ueberfiedlung nach Admont sein Bezirksratsmandat zurückgelegt habe und spricht demselben den Dank der Bezirksvertretung für sein eifriges und uneigennütziges Wirken im Bezirksrate und auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge aus. Der Dank der Bezirksvertretung wird schriftlich übermittelt werden.

An größeren Spenden sind eingelangt: Von Herrn Friedländer 5000 K, Verein der Briefmarkenbörse 32.609 K. Ebenso ist von der Direktion des Deutschen Volkstheaters die Abfindungssumme für die Serbitutsvorstellung im Betrage von 250.000 K zu Handen des Bezirksvorsichters erlegt worden.

Ein Dankschreiben des Präsidenten der Wiener Urania betreffend die Errichtung des Mariahilfer Zweighauses wird zur Kenntnis genommen. Hierzu schlägt HR. Kurtisch vor, im Einvernehmen mit den benachbarten Bezirken ein Komitee zur Ausbringung von Geldern für die Hausumme zu gründen.

Hierauf wird zur Wahl von vier Fürsorgeräten geschritten. Gewählt werden: Josefina Karl, Leo Bogler, Stephan Stupal und Anna Pelz.

HR. Groß macht aufmerksam, daß die Wiener Messe-A.-G., den Auftrag zur Räumung der ihr in der Stifislaserne zugewiesenen Abteilungen erhalten hat, da diese Räume zur Abhaltung der Leibesübungen der Wehrmacht benötigt werden. Er weist auf die dadurch den Ausstellern entstehenden großen Schäden und die Wichtigkeit der Papiermesse für den 7. Bezirk hin und wünscht eher eine Vergrößerung der Ausstellungsräume, zu welchem Zwecke eine Verlegung des in der Stifislaserne untergebrachten Kriegsarchives vorgenommen werden könnte. OB St. Dr. Maurer spricht sich gegen die Verlegung des Kriegsarchives aus, da eine Ueberfiedlung desselben der Sichtung und historischen Ausarbeitung des Materials sehr hinderlich wäre. HR. Perbesler nimmt Stellung gegen Uebelstände bei der Vergebung von Ausstellungsplätzen durch die Messe-A.-G. HR. Groß widerlegt dies.

HR. Kurtisch ersucht neuerlich, bei der Hofgebäudeverwaltung vorstellig zu werden, damit die Durchfahrt durch den Maria Theresienpark im Interesse der dort spielenden Kinder verboten wird.

HR. Groß beschwert sich über die Verstellung der Mondscheingasse durch Automobile. Beim Café „Filmhof“ habe sich ein ganzer Kraftwagenstandplatz entwickelt, während auf der gegenüber liegenden Seite die Privatwagen aufgestellt nehmen müssen. Gleichzeitig findet ein reger Verkehr der Postautomobile statt, so daß die Sicherheit der Passanten sehr gefährdet erscheint. Wünschenswert erscheint auch, daß eine Warnungstafel „Langsam fahren“ angebracht wird.

12. Gemeindebezirk, Meidling.

Öffentliche Sitzung vom 16. März 1922.

Vorsitzender: OB. Alois Banaschka.

Schriftführer: Kanzleileiter Kaiser.

Der Vorsitzende teilt mit, daß nachstehende Spenden eingelaufen sind, und zwar für die Armen des 12. Bezirkes von Hofrat Peisker 3000 K, von Josef Pollaschel 1000 K, von Rosa Barth 500 K und von Schulein Butterweich 1000 K; ferner für die Rettungsgesellschaft von Hans Grassler 3000 K und von Ludwig Feilich 5000 K. Er spricht den Spendern den Dank aus.

Der Vorsitzende bemerkt, daß er zu den in Aussicht genommenen Benennungen der Straßenzüge in den Kleingartensiedlungen „Rosenhügel“ und „Hoffingergasse“ Stellung genommen und folgende Abänderungsvorschläge dem Magistrate unterbreitet habe:

Statt Schurzgasse Hieronymus Bayengasse, nach dem 1787 geborenen Musiker, Komponisten und Kapellmeister am Meidlinger Theater;

Statt Dorfmeistergasse Endlwebergasse, nach der alten Hezendorfer Familie Endlweber. Diese gab dem ehemaligen Bororte Hezendorf 1850 den letzten Ortsrichter Anton Endlweber und von 1862 und 1863 leitete Bürgermeister Franz Endlweber die Geschäfte der Gemeinde;

Statt Frühlwirtgasse Haunzahndgasse, nach dem Niede Haunzahnd;

Statt Endergasse Albert Bedergasse. Beder wurde 1858 zu Hermannstadt in Siebenbürgen geboren, war Schuhmachermeister, machte sich in Hezendorf ansässig und befand sich 1878 wegen Hochverrat drei Monate in Haft. Er war an der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung beteiligt;

Statt Tschertegasse Jung Pointgasse nach dem Niede, daß sich dort erstreckte;

Statt Benndorfsgasse Pacassigasse, nach dem seinerzeitigen Hofarchitekten Anton Pacassi, welcher das Hezendorfer Schloß erbaute und auch an der baulichen Ausgestaltung des Schlosses Schönbrunn hervorragend arbeitete;

Statt Wundtgasse Fidelio gasse, weil Beethoven gelegentlich seines Sommeraufenthaltes in Hezendorf im Jahre 1806 dortselbst seine einzige, aber erste deutsche Oper „Fidelio“ komponierte;

Statt Draghigasse Schneiderrhagasse, nach dem letzten Bürgermeister von Untermeidlung und ersten Stadtrat des zu Wien einbezogenen Bezirkes Meidling Josef Schneiderhahn;

Statt Stegmayergasse Bierergasse, nach dem 1822 zu Wien geborenen, hervorragenden Kirchenmusikkomponisten Bierer.

Statt Bickelgasse Hamann gasse, Anton und Margarete Hamann sind 1438 aus Fünfkirchen nach Altmannsdorf emigriert und besaßen hier einen Meierhof;

Statt Wiesnergasse Kunisch gasse, nach Wilhelm Kunisch, welcher in Altmannsdorf Lederfabrikant und der letzte Bürgermeister der ehemals bestandenen autonomen Gemeinde Altmannsdorf war.

Gegen die vorgeschlagenen Benennungen zweier weiterer Straßenzüge mit Defreggerstraße und Helfertgasse habe er keine Einwendung gemacht. Der Bezirksvorsichtiger ersucht, seine im vorstehenden Sinne erfolgte Erledigung zur Kenntnis zu nehmen und derselben nachträglich zuzustimmen.

HR. Kroned stellt folgenden Antrag: Für die Schönbrunner Allee wurde trotz ihrer Breite seinerzeit die Einschränkung der Beleuchtung im gleichen Maße verfügt wie für die engsten Straßen. Von 36 vorgesehene Beleuchtungskörpern wurden 22 abmontiert und nur 14 belassen. Mag die eingeschränkte Beleuchtung in den Wintermonaten zur Not genügen, so ist sie von April bis Oktober ganz ungenügend, weil die Laternen, vielfach durch die dichtbelaubten Zweige der mächtigen Bäume verdeckt, als Lichtquellen versagen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in der Raubachstraße, in der Altmannsdorferstraße und in dem Teile der Schilbglasse von der Schönbrunner Allee bis zum Ober-Hezendorfer Bahnhofe, wenn auch der Verkehr in den genannten Straßen ein geringerer ist.

Ich stelle sonach den Antrag, durch Aufstellung von vier Laternen in der Schönbrunner Allee und durch entsprechende Maßnahmen in den anderen erwähnten Straßen die gänzlich unzulängliche Beleuchtung in den Sommermonaten auf das notwendige Ausmaß zu bringen. (Angenommen.)

Hierzu bemerkt HR. Stöger, daß die Beleuchtung auch in der Murlingengasse zwischen Almayergasse und Steinacker gasse eine sehr schlechte ist und beantragt die Aufstellung einer weiteren Laterne in der Mitte der Murlingengasse. Er fährt auch Beschwerde,

daß ein Teil der Wolfganggasse, dort wo ein Verbindungsweg zur Neuwallgasse führt, gänzlich unbeleuchtet ist. (Angenommen.)

Frau W. Naumeimer und W. Reichardt machen den Vorsitzenden auf den Unfug des Fußballspiels im Steinbauerparke und in den Gürtelanlagen aufmerksam. W. Reichardt führt auch Beschwerde über das Treiben der Schuljugend auf dem Kirchenplatz (Migazziplatz); er habe beobachtet, daß 14- bis 15-jährige Knaben den frei zugänglichen Schalter zur elektrisch beleuchteten Kirchenguhr aus Mitleiden einmal auf-, das andere Mal abdrehen.

Der Vorsitzende verspricht, in beiden Fällen Abhilfe zu schaffen.

Es erfolgt nun die Ergänzungswahl von 45 Fürsorgegeräten. Gewählt wurden in unveränderter Annahme der Vorschläge des Fürsorgeinstitutes: Johann Berger, Karl Brasler, Franz Burianek, Ferdinand Danzinger, Franz Dittinger, Anton Dobner, Thomas Dostal, Hermine Duschel, Leopold Ebner, Rudolf Egger, Johanna Fehm, Leo Freistätter, Richard Goldmann, Otto Haas, Anna Haril, Johann Herold, Anton Hofbauer, Hans Hohl, Josef Jalsch, Ferdinand Jungbauer, Karl Kahr, Johann Kaufmann, Richard Kifely, Hermine Klein, Richard Klida, Karl Kneusel, Rudolf Kraft, Josef Krainz, Fanni Lichtenegger, Stephan Linda, Johann Macel, Karl Marešch, Leopold Mayer, Richard Mikowsky, Franziska Nowotny, Karl Pflieger, Rudolf Redl, Eugenie Spira, Wilhelmine Schramm, Peter Stach, Alois Teer, Johann Vystričil, Anna Wessely, Elisabeth Wolf, Johann Zierer.

Sitzung:

7. Bezirk: 19. April, 6 Uhr nachmittags.

Baubewegung

vom 12. bis 14. April 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Adaptierungen.

1. Bezirk: Börsegasse 3, von Weiser & Wagenberg, ebenda (722).
2. Bezirk: Prater, Hütte 6, von Karl Poliger, Bauführer R. Fasching (755).
3. Bezirk: Lechnerstraße 4, von der Milchindustrie-A. G., ebenda (681).
4. Bezirk: Rindböckgasse 7, von Oskar Seemann, nos. Marie Bellegarde, 4. Rubensgasse 8 (710).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Branda, Prater 130, von Engelbert Haneisen (721).
3. Bezirk: Werkstättenzubau, Gestettengasse 1a, von J. Aicher & Berger, Baumeister, 18. Abt. Karlsgasse 25 (690).
- " " Stallgebäude, Viehmarktgasse, von der M. Abt. 23 (720).

Demolierungen.

3. Bezirk: Kundmannngasse 35, von Dr. Eduard Aron, 2. Obere Donaustraße 49 (649).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 28, 880.

Asphaltauswechslung auf dem Stephansplatz von der Sandgrenze 10/11 bis zur Brandstätte.

Voranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten 151 K 80 h, Asphaltierarbeiten 14.285 K 20 h, Betonarbeiten 2096 K 73 h, Fuhrwerksleistungen 1188 K.

Anbotverhandlung am 22. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 28 (Baurat Ing. L. Kofetschek) im neuen Amtshause 1. Ebdorferstraße 1, Parterre.

M. Abt. 28, 879.

Asphaltierung der Herrngasse von der Irisgasse bis zur Strauchgasse und Verbreiterung des Bürgersteiges von Dr.-Nr. 7 bis zur Landhausgasse im 1. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten 1287 K 33 h, Asphaltierarbeiten (Naturasphalt) 9162 K 80 h, Betonarbeiten 1232 K 12 h, Holzpflasterungsarbeiten 475 K 20 h, Erd- und Baumeisterarbeiten 294 K 72 h, Fuhrwerksleistungen 945 K.

Anbotverhandlung am 22. April, 12 Uhr, in der M. Abt. 28 (Baurat Ing. L. Kofetschek), neues Amtshaus, 1. Ebdorferstraße 1 (Erdgeschöß).

M. Abt. 28, 499.

Neubau des Kleinwohnungsbaues, 16. Gneufelstraße-Dittakringerstraße-Thaliastraße.

Zur Vergebung gelangen die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten.

Anbotverhandlung am 25. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

M. Abt. 28, 729.

Fahrbahnumpflasterung auf dem Handelskai von der Ausstellungstraße bis 600 m stromabwärts im 2. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Pflasterungsarbeiten 6545 K, Fuhrwerksleistungen 13.065 K.

Anbotverhandlung am 25. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 28, neues Amtsgebäude, 1. Rathausstraße 14/16.

M. Abt. 28, 498.

Fertigstellung des Kleinwohnungsbaues 15. Schweglerstraße 50.

Zur Vergebung gelangen die Erd- und Baumeisterarbeiten, Stukkaturarbeiten, Zimmermannsarbeiten und Bautischlerarbeiten.

Anbotverhandlung am 26. April, 9 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 4.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

19. April, 9 Uhr. (Baul. d. Notwohnhäuser.) Bau von weiteren 8 Häusern der Siedlung Schmelz 15. Pöfingergasse—Gablengasse (Heft 29).
- 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals in der Währingerstraße von der Thurgasse bis zur Loderergasse im 9. Bezirke (Heft 29).
- 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Maladaminstandsetzung in der Börsegasse von der Eplinggasse bis zum Confortdiaplatz im 1. Bezirke (Heft 29).
- 1/2 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Maladaminstellung der Hirschkettenersstraße im 21. Bezirke von Kagran bis zur Unterführung der Bundesbahnlinie Wien—Marchegg (Heft 29).
20. April, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Pfostenbelagsauswechslung auf dem Nordwestbahnhof im 20. — 21. Bezirke (Heft 28).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Fahrbahnumpflasterung in der Franzensbrückenstraße zwischen Dichtenaugasse und Franzensbrücke im 2. Bezirke (Heft 28).
- 11 Uhr. (M. Abt. 22.) Bau der Feuerhalle im Gelände des Neugebäudes (Heft 27).
22. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Fertigstellung des Kleinwohnungsbaues 2. Wehlstraße 160/162 (Heft 29).

22. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltauswechslung auf dem Stephansplatz von der Hausgrenze 10/11 bis zur Brandstätte (Heft 30).
- 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Asphaltierung der Herrngasse von der Trisgasse bis zur Strauchgasse und Verbreiterung des Bürgersteiges von Dr.-Nr. 7 bis zur Landhausgasse im 1. Bezirke (Heft 30).
25. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Kleinwohnhauses, 16. Erlenstr.-Dittlingerstr.-Thaliastr. (Heft 30).
- 10 Uhr. (S. B.) Bau eines Kesselhauses im Gaswerke Simmering (Heft 28).
- 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Fahrbahnumpflasterung auf dem Handelsplatz von der Ausstellungsstraße bis 600 m stromabwärts im 2. Bezirke (Heft 30).
26. April, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Fertigstellung des Kleinwohnhauses 15. Schweglerstraße 50 (Heft 30).

Ergebnisse.

Umgestaltung der Wohn- und Kanzleibaracken auf dem Bau des Kontumazmarktes zu Wohnzwecken.

Anbotverhandlung vom 1. April 1922. (M. Abt. 23, 144.)

Es offerierten für die Baumeisterarbeiten: Anton Waldbauer mit 120.000% Aufz.; Wiener Baugesellschaft und R. Kella & Kesse mit 2.105.685 K (unvorbergebene Arbeiten 160.000% Aufz.); Fritz Gutmann mit 112.700% Aufz.; Ing. Abutt & Komv. Ausführung in Regie + 14% Zuschlag; Albrecht Richter mit 130.000% Aufz.; Franz Bawria mit 96.000% Aufz.; Guido Gröger mit 140.000% Aufz.; Franz Kabelač mit 147.000% Aufz.; Reform-Baugesellschaft mit 97.900% Aufz.

Kundmachungen.

Hauptrechnungsabschluss 1919/20.

Der Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde Wien über das Verwaltungsjahr 1919/20 (1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920) liegt in der Zeit vom 15. April 1922 bis einschließlich 28. April 1922 täglich an Werktagen von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und an den übrigen Tagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderates 1. Dichtensfeldgasse 2, Stiege 5, 1. Stock zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird hiemit in Gemäßheit des § 91 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder im genannten Präsidialbureau zu Protokoll genommen werden. (P. 3. 3825.)

Der Bürgermeister:
Jakob Neumann.

Festsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 11. April 1922 den Gaspreis für den vierten Ablesungsabschnitt des laufenden Geschäftsjahres unverändert mit 130 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Die Direktion der städtischen Gaswerke.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

20. April 1922. **Militär-Frauen-Stiftung** für zwei Arme des Bezirkes Wieden (Heft 24).
29. April 1922. **Rothschild-Stiftung** für christliche Waisen (Heft 19).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

9. März 1922.

(Fortsetzung.)

- Ponis Luise — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt — 15. Karmeliterhofg. 5.
- Marxbauer Mathilde — Wäschewarenherzeugung — 2. Tempelg. 8.
- Matyas Josef — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverschleiß, beschränkt — 17. Wattg. 70.
- Merth Emmerich — Handelsagenturgewerbe — 15. Bollerg. 4.
- Meßig Arnold — Handel mit Textil-, Mode-, Eisen- und Galanteriewaren — 2. Schmegg. 4.
- Minarsky Max — Anstreichergewerbe — 3. Salefanerg. 8.
- Neuber Hugo — Handel mit Galanterie-, Kurz- und Wirkwaren — 19. Döblering-Hauptstr. 46.
- Odemüller Adolf — Handelsagentur — 1. Grünangerg. 1.
- Bernthal Franziska — Marktviktualienhandel — 3. Arsenalweg 865.
- Piete Wolf — Marktfahrgewerbe — 2. Obere Donaustr. 61.
- Pitter Alois — Straßenhandel mit Obst, Gemüse und Naturblumen — 1. Schottenring, Schleife 37, 39 b. Str.-B.
- Polorny Valentin — Pferdehandel — 2. Borgartenstr. 132.
- Pujmann Josef — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 19. Heiligenstädterstr. 113.
- Rathausger Georg — Konzession zum Betriebe des Elektrotechniker-gewerbes — 19. Cobenzlg. 2.
- Ritterer Anton — Goldschmiedgewerbe — 1. Rohmarkt 7.
- Ritter Marie — Gastwirts-gewerbe — 19. Ede Brünzinger Allee, Raasgrabeng.
- Rittermann Leon — Handelsagentur — 3. Neulingg. 11.
- Rössner Karl — Wanderverkehr — 19. Friedlg. 3.
- Rosenkranz Max — Handel mit Wäsche und Wirkwaren — 2. Glodengasse 11.
- Rozsa Gabriele — Kleinfuhrwerksgewerbe — 3. Erdbergermaier, Konstr.-Nr. 3797.
- Rusin Jsaak — Handelsagentur — 2. Bollertstr. 16.
- Sailer Gustav — Handelsagentur — 2. Brigittenauerlande 6.
- Salpeter Otho — Handel mit Konfektion- und Manufakturwaren — 2. Zirkusg. 37.
- Schäfer Heinrich — Handelsagentur — 1. Bollzeile 30.
- Schlingel Jakob — Handel mit Papierwaren zc. — 1. Stubenbaei 12.
- Schmid Richard Karl — Handel mit Manufakturwaren — 3. Mollereistraße 10.
- Schwarz Joltan — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Doblhoffg. 9.
- Simon Viktor — Konzession für Elektrotechnik — 2. Czerning. 15.
- Slama Karl — Schlossergewerbe — 3. Rennweg 38.
- Sokal Leon — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Fasang. 12.
- Stern-Rosalie — Frauen- und Kinderkleidermacher-gewerbe — 2. Perinetgasse 4.
- Stilmann Salomon — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Obere Donaustr. 65.
- Straub Karl — Marktviktualienverschleiß — 9. Rusdorferstraße, Detailmarkthalle.
- Straub Rudolf — Ziseler-gewerbe — 1. Annag. 18.
- Thuma Marie — Wäschewarenherzeugung — 9. Währingergürtel 116.
- Tobias Barbara — Marktfahrgewerbe — 2. Sternedpl. 21.
- Tobisch Karoline — Damenkleidermacher-gewerbe — 2. Böcklinstr. 64.
- Vesell Georg — Gemischtwarenhandel im großen — 9. Porzellang. 5.
- Weinberg Chaja Zigre — Leblödgewerbe — 15. Hütteldorferstr. 66.
- Wirtschaftsvereinigung des Deutschösterreichischen Reichsverbandes für Wohlfahrtspflege „Wera“, Ges. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Drahtg. 3.

10. März 1922.

- Barthol Emilie — Bewilligung zur Vermittlung von Zeitungsannoncen und sonstigen geschäftlichen Ankündigungen — 14. Nobilg. 26.
- Biberschied Karl — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 14. Mariahilferstr. 198.
- Brandl Leopold — Rindfleischverschleiß — 14. Dellweg. 36.
- Braun Moriz — Handelsagentur — 2. Czerning. 7.
- Breitkreiz Ernst — Kleinfuhrwerksgewerbe — 2. Rotensterng. 35.
- Detoma & Swittalek — Baumeister-gewerbe — 4. Alteg. 22.
- Ditö Franz — Mechaniker — 14. Zuleg. 19.
- Engel Oskar — Juwelier — 2. Czerning. 15.
- Fürth Mina — Buchhandel, beschränkt — 4. Wiedner Hauptstr. 40.
- Groß Israel — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Große Pfarrg. 9.
- Großbard Aron rekte Arnold — Pfaidergewerbe — 2. Czerning. 17.
- Großher Juliana — Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt — 14. Goldschlagstr. 62.
- Grün Anton — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 14. Märzstr. 50.
- Grünwald Friedrich — Erzeugung von Kunstmarmor — 2. Böcklinstr. 26.
- Hirschmann Richard — Lederhandel — 2. Kleine Speerg. 1.
- Höger Edmund — Marktviktualienhandel — 2. Bollertstr., Markt.
- Jaidl Anton — Erzeugung von Fischkonserven — 2. Böcklinstr. 106.

Zuß Max — Gast- und Schankgewerbe — 2. Prater, Lustspieltheater.
 Kalwoda Stephan — Wildpret- und Geflügelhandel — 14. Schwender-
 gasse 13.
 Resperkowitz Josef — Posamentierer — 14. Märzstr. 74.
 Reßler Anton — Fragneri — 2. Untere Augartenstr. 29.
 Riedwya Alois — Spengler — 14. Brenng. 15.
 Klugmann Nathan — Handelsagentur — 2. Taborstr. 11.
 Kollmann Oskar — Gemischtwarenhandel — 2. Schropbergstr. 2.
 Krißhaber Alexander — Verkauf von zu arzneilichen Zwecken verarbeiteten
 Stoffen und Präparaten — 4. Pforzsg. 12.
 Kuznier Eduard — Handel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren —
 2. Heinestr. 5.
 Lauscher Karl — Elektrotechnische Konzeption 2. Stufe — 4. Mühlg. 9.
 Liebshy Jakob — Tischler — 14. Dreihausg. 7.
 Linder Helene — Erzeugung von Spirituosen und Likören auf kaltem
 Wege — 14. Felsbergstr. 52.
 Martinek Karl — Tröblerkonzeption — 14. Sechshausstr. 61.
 Mauer Franz — Marktfahrgewerbe — 14. Schwendberg. 41.
 Menzel Otto — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein
 und Obstwein — 4. Allerg. 5.
 Mikoschina Anton Otto — Ausfortieren von Abfällen aus dem Haus-
 lehrich und Handel mit denselben — 2. Am Bruckhausen.
 Müller Moses Hersch — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Czernin-
 gasse 16.
 Neubauer Albert — Handel mit Manufakturwaren — 2. Maierg. 14.
 Neumann David Ignaz — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Untere
 Augartenstr. 40.
 Neumann Oskar — Handelsagentur — 2. Taborstr. 10.
 Novoszel Johann — Sand- und Schottergewinnung — 2. Spielfeld in
 Kaiserwäldchen.
 Ott Anton — Befugnis zur Ausübung der Zahntechnik — 2. Kaiser-
 mühlenbamm 93.
 Pacholik Maximilian — Ausführung von Gasrohrleitungen und Be-
 leuchtungseinrichtungen und Wasserleitungen — 14. Huglg. 15.
 Polthal Rudolf — Handel mit Kurzwaren, Briefmarken und Requisite zc.
 — 14. Arnsteing. 11.
 Pollatschek Ernst — Kleinfuhrwerksgewerbe — 14. Meißelstr. 23.
 Pürschal Franz — Hornbrechler — 14. Felsbergstr. 40.
 Reigl Johann — Gastwirt — 2. Stauerstr. 5.
 Rieger Therese — Wäschwarenerzeugung — 4. Goldegg. 18 a.
 Schlegel Emanuel — Uhrmacher — 2. Große Schiffg. 6.
 Sella Josef — Wäschwarenerzeugung — 14. Märzstr. 37.
 Steff Marie — Damenkleidermachergewerbe — 2. Josefing. 1.
 Soucel Johann — Kleidermacher — 4. Favoritenstr. 18.
 Suhajda Josef, Alleinhaber der Firma Suhajda — Fabrikmäßige
 Erzeugung von Schotolabespezialitäten — 4. Seisg. 14.
 Swiral Therese — Wirkwarenerzeugung — 14. Mannstr. 3.
 Thalhammer Johanna — Gastwirtsgerbe — 14. Braunhirscheng. 38.
 Tomanek Hans — Bäcker- und Bilanzrevisor — 4. Theresianung. 16.
 Tunka Josefa — Wanderhandel — 2. Kleine Schiffg. 6.
 Urbanigthy Rudolf — Elektrotechnische Konzeption 4. Stufe — 4. Schleif-
 mühlg. 21.
 Wandi Alois — Kammacher — 14. Pfeifferg. 3.
 Weiß Hermann — Gemischtwarenhandel — 2. Mendelsöhng. 6.
 Werter Leo — Handel mit Strick- und Wirkwaren — 2. Lilienbrunn-
 gasse 18.
 Wertheim Albert — Handelsagentur — 2. Novarag. 49.

11. März 1922.

Balind Emil — Handel mit Briefmarken, mit Anschluß der jeweils
 geltenden österreichischen Postwertzeichen — 1. Wollzeile 25.
 Balsam Sigmund — Handel mit Konditorei- und Zuckerwaren zc. —
 18. Martinst. 54.
 Berdiczower Schulam Liga, Inhaber der Firma S. L. Berdiczower —
 Handel mit Tuchen — 1. Trattnerhof 2.
 Berger Samuel — Hotelkonzeption — 3. Radeßkystr. 5.
 Bergkessel, Autotransportgesellschaft m. b. H. — Kleinfuhrwerksgewerbe
 — 6. Linke Wienzeile 54.
 Bihounel Franz — Kleidermacher — 3. Erdbergstr. 103.
 „Bisztra“, Gesellschaft für Handel und landwirtschaftliche Produkte, m.
 b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Schmalzhofg. 8.
 Bohuslav Rudolf — Herrenkleidermacher — 7. Kirchbergg. 6.
 Brauneis Leopoldine — Handel mit Schreib-, Kurzwaren und Ansicht-
 karten — 1. Spiegelg. 14.
 „Chartaria“, Papierwarenerzeugungsgesellschaft m. b. H. — Fabriks-
 mäßige Papierwarenerzeugung und Konfektionierung — 6. Hagng. 10.
 Deneß Eugen — Handel mit Textil-, Galanterie- und Metallwaren —
 7. Apollg. 20.
 Derzhakia Hugo — Handel mit Nuskernen — 18. Martinst. 13.
 Ebenauer Josef — Gastwirt — 3. Ungarg. 31.
 Ender Walpurga — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 3.
 Ungarg. 29.
 Escher Anton — Gold-, Silber- und Juweliergewerbe — 7. Rindl-
 gasse 32.
 Grass Alfred D. — Handel mit Teppichen im großen und im kleinen
 — 3. Invalidenstr. 3.

Goldfuß Karl — Schlosser — 17. Frauenfelderstr. 5.
 Grignegger Romuald — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3.
 Khunng. 4.
 Groß Florian — Handel mit Papier und Pappen — 3. Obere Biadukt-
 gasse 32.
 Groß Felix — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 7. Wimberger-
 gasse 5.
 Guggenberger Friedrich — Mechaniker — 3. Landstraßer Hauptstr. 13.
 Gundacker Aloisia — Kaffeeschankergewerbe — 9. Liechtensteinst. 96.
 Haas Emmerich, Alleinhaber der Firma Emmerich Haas — Weinhandel
 — 3. Becharng. 2.
 Hainbach Heinrich, Strickwarenerzeugungsgesellschaft m. b. H. — Erzeugung
 von Strick- und Wirkwaren — 6. Ballg. 29.
 Harasta Karl — Gewerbmäßige Reinigung von Schreib- und Rechen-
 maschinen — 3. Esarnng. 18.
 Hawle Franz — Ledergalanteriewarenerzeugung — 7. Schottenfeld-
 gasse 95.
 Heinzl Hilda — Modistengewerbe — 7. Schottenfeldg. 36.
 Hofer Leopold — Handel mit Konfektions- und Textilwaren — 3. Land-
 straßer Hauptstr. 120.
 Hoffmann Georg — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbierverfälsch-
 beschränkt — 3. Untere Biaduktg. 22.
 Jung Olga — Erzeugung von Handstickereien und Häckeleien — 1.
 Esplingg. 10.
 Kaiser Franz, Josefsjubiläumstiftung für ein Deutsches Universitäts-
 studentenheim in Wien — Kaffeeschankkonzeption — 1. Universität (Rektorat).
 Kallich Hermann — Holz- und Kohlenhandel im großen, Handelsagentur
 — 7. Halb. 12.
 Kern Elisabeth — Handel mit Kunst- und kunstgewerblichen Gegen-
 ständen zc. — 1. Kurrentg. 3.
 Kerpner Ignaz, Inhaber der Firma Ignaz Kerpner — Handel mit
 Kurz-, Wirk-, Strick- und Manufakturwaren — 3. Gärtnerg. 4.
 Klusacek Karl — Fleischer — 7. Burgg. 101.
 Körner Johann Alois — Kürschner — 1. Ballg. 6.
 Kühn Eduard — Messerschmied — 3. Sechstrügelg. 1.
 Kwapil Franz — Kleidermacher — 18. Michaelerstr. 29.
 Lautner Marie — Straßenhandel mit Obst, Blumen und Gemüse —
 1. Schottenring, Ecke der Schotteng.
 Leitgeb Franz — Branntweinschanker — 9. Liechtensteinst. 104.
 Lichtmes Max — Kaffeesieder — 9. Rotenbüwng. 2.
 Löw Theresia — Handelsagentie — 3. Lustg. 1.
 Lofl Alois — Friseur — 18. Michaelerstr. 2.
 Martinko Julius — Herrenkleidermacher — 7. Neustiftg. 145.
 Merxottin Robert — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Land-
 straßer Hauptstr. 107.
 Michalek Johann Hermann Artur — Handelsagentur — 8. Neubegger-
 gasse 15.
 Mitja Rudolf — Privatgeschäftsvermittlung — 9. Lazarettg. 10.
 Nesterill Franz — Kleidermacher — 15. Maßstr. 158.
 Nitche Franz — Kaffeesieder — 14. Sechshausstr. 66.
 „Oto“, Gesellschaft für Bau- und Industriebedarf m. b. H. — Handel
 mit sämtlichen Gegenständen des Bau- und Industriebedarfes — 7. Sieben-
 sterng. 16 a.
 Rettig Johann — Gemischtwarenhandel — 3. Landstraßer Hauptstr. 107.
 Riebel Hubert — Kommissionswarenhandel — 3. Landstraßer Haupt-
 straße 33.
 Röhner Bome (Wilhelm) — Handel mit Manufaktur- und Wäsche-
 waren — 1. Rotenturmstr. 31.
 Schmied Anton — Kaffeesiederkonzeption — 3. Schlachthausg. 50.
 Steiner Hugo — Handel mit Textilwaren — 1. Passauerpl. 9.
 Stenedl Johann — Fleischer — 3. Großmarkthalle.
 Stucheg Johann — Rappenschirm-, Sturmbanderzeugung — 7.
 Zieglerg. 31.
 Stveral Rudolf — Kürschner — 3. Boerhadeg. 11.
 Sylora Albert — Holzverkleinerung — 3. Schlachthausg. 25.
 Szuchar Paul — Marktwirtschaftshandel — 1. Am Hof, Markt.
 Tauffig Ludwig — Handelsagentur — 1. Schottenring 15.
 Tomay Georg — Verkauf von Noten, Papier, Notenheften und ge-
 bundenen Notenbüchern zc. — 1. Fichteg. 1 a.
 „Universa“, Warenhandelsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel
 im großen — 1. Grünangerg. 1.
 Veseli Anton — Schuhmacher — 8. Josefsng. 1.
 Wanka Franz — Handelsagentur — 1. Wollzeile 4.
 Weismeyer Rosa — Wäschepuperei — 18. Antonig. 27.
 Wolf Siegfried Reginald, Alleinhaber der Firma J. Wolf & Sohn
 — Erzeugung von Ledersalbe, Lederlack und Puppasta — 3. Obere Weiß-
 gärberstr. 11.
 Wolfner Otto, Alleinhaber der Firma Wolfner & Weiß — Samen-
 handel — 1. Augustinerstr. 8.
 Worschnigg Leopoldine — Mechanische Strickerei — 3. Hainburger
 straße 64.
 Wurk Marie — Kleidermachergewerbe — 18. Pfenerg. 28.

13. März 1922.

Abramowici Karl — Handel mit photographischen Artikeln — 8. Breiten-
 felderg. 17.

- Albrecht Rudolf — Fischhandel — 6. Detailmarkthalle.
 Alina Otto — Wäschewarenherzeugung und Stickeri — 6. Ofnererg. 9.
 Alt Anton — Handel mit Tuch, Schafwollwaren und Schneiderzugehör
 — 6. Raunig. 33.
 Alibach Siegmund — Erzeugung von Spirituosen und Fruchtsäften auf
 kaltem und warmem Wege — 6. Stieggeng. 7.
 Alt Franz — Handelsagentur — 3. Landstraßer Hauptstr. 100.
 Alant Anna — Kunstblumenerzeugung — 1. Freisingerg. 4.
 Autoreparaturwerkstätte Jacques Gerber & Komp., Ges. m. b. H. —
 Mechanikergewerbe — 6. Joanelig. 4.
 Bandler Leopold — Handel mit Herren- und Damenhüten — 6. Bürger-
 spitalg. 30.
 Bauer Gottlieb — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 63 a/1.
 Bauer Josef — Fischhandel — 3. Dambögg, Markthalle.
 Bayer Alexander — Handelsagentur — 6. Mariahilferstr. 19.
 Berger Mathilde — Handel mit fertigen Damenkleidern — 6. Gumpen-
 dorferstr. 103.
 Bertl Karl — Handelsagentur — 3. Beatrizg. 24.
 Birkenfeld Bernhard — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Stumper-
 gasse 48.
 Bittner Lambert — Lebensmittelhandel — 6. Gumpendorferstr., Brücken-
 gasse.
 Bleier Frieda — Gesichtsmassage, Schönheitspflege und Handel mit
 kosmetischen Artikeln — 6. Mariahilferstr. 117.
 Blumenfeld Silvester, Alleinhaber der Firma Silvester Blumenfeld —
 Fabrikmäßige Erzeugung von Gold- und Silberwaren — 6. Mollardg. 85 a.
 Bressler Marie — Handel mit Kerzen, Seifen, Parfümerie- und Toilette-
 artikeln — 6. Gumpendorferstr. 153.
 Broch Richard — Handel mit Leder und Schuhmacherzugehör — 3.
 Mohlg. 24.
 Bucjotich Marie — Straßenhandel mit Naturblumen und Obst — 11.
 Simmeringer Hauptstr., Zentralfriedhof, 3. Tor.
 Carmine Gustav — Handel mit Musikinstrumenten und Zugehör —
 6. Linke Wienzeile 54.
 Cech Maximilian — Handel mit Holzmöbeln — 6. Mollardg. 52.
 Christofeloni & Komp. — Bank- und Kommissionsgeschäft — 1. Wal-
 fischg. 10.
 Deak Johann — Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen —
 6. Amerlingstr. 9.
 Drha Ludwig — Handel mit Briefmarken — 6. Brückeng. 2.
 Duschnes, Dr. Hans — Handel mit Seidenwaren — 6. Gumpen-
 dorferstr. 72.
 Eibl Oswald — Handelsagentur — 6. Wallg. 3.
 Fantl Artur, Alleinhaber der protokollierten Firma Artur Fantl —
 Großhandel mit Brennmaterialien — 6. Köflerg. 5.
 Feller Leib — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten —
 6. Windmühlg. 16.
 Ferdinand Franz, Ges. m. b. H. — Handel mit Herrenmodewaren,
 Wäschewarenherzeugung — 1. Tuchlauben 7 a.
 Fisch Ernst — Handel mit Textil- und Seidenstoffen — 6. Mollardg. 25.
 Fleischer Riza — Siegelherzeugung — 6. Magdalenenstr. 11.
 Fleischmann Edwin — Handel mit Wäschewaren — 6. Filigraderg. 9.
 Gerber Norbert Siegmund — Strohhut- und Filzhutformenerzeuger —
 6. Webg. 27.
 Gerstmann, Dr. Hugo, Alleinhaber der Firma Gerstmann & Lindner
 — Expeditionsgewerbe — 6. Mittelg. 4.
 Glanz Rudolf, Alleinhaber der protokollierten Firma Rudolf Glanz —
 Handel mit Spitzen, Modes- und Kurzwaren — 6. Mariahilferstr. 107.
 Glöckner Paul — Handel mit fertiger Konfektionsware — 6. Mollard-
 gasse 25.
 Glöckler Karl Johann — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 159.
 Gögl Theresia — Kleinfuhrwerksgewerbe — 6. Wallg. 1.
 Göstler Margarete — Wäschepulverherzeugung — 6. Brauerg. 5.
 Grünhut Moriz — Filmherzeugung, Vertrieb und Verleihung von
 Filmen — 6. Windmühlg. 30.
 Grunhölzl Anna — Fragnergewerbe — 3. Hagenmüllerg. 12.
 Guthertz Emma — Handel mit Parfümerie, Kurz- und Papierwaren
 — 6. Gumpendorferstr. 92.
 Gutsher Eduard — Handelsagentur — 6. Sandwirtg. 1.
 Haas Ignaz — Ausschangen von Lederabfällen — 6. Hofmühlg. 13.
 Haas Olga — Stroh- und Filzhutformenerzeugung — 6. Kaserneng. 25.
 Hahn Regine — Handel mit Wäsche, Web-, Wirt- und Textilwaren —
 6. Gumpendorferstr. 188.

(Das Weitere folgt.)

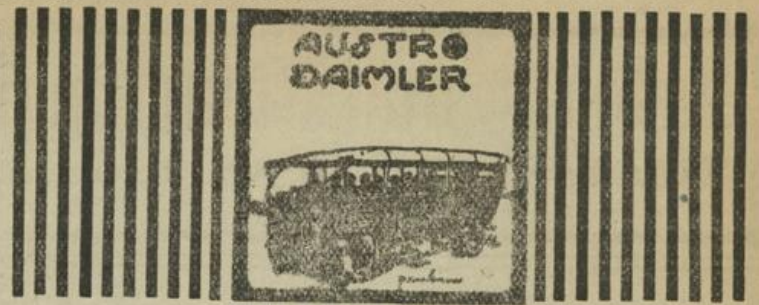
Gegründet 1768.

Josef Florenz A.-G., Wien
 Wagen- und Gewlechtefabrik.

Zentralbureau: I. Schwarzenbergplatz 3. — Fernsprecher 10420, 10500.
 Niederlage: IV. Wiedner Hauptstrasse 23—25. — Fernsprecher 53549.

Fabrik: Fischamend, Niederösterreich. 486

Waggon-, Fuhrwerks-, Vieh-, Rodel-, Hängebahn-, Dezimal-, Tisch-,
 Apotheker-, Präzisions-, Brief-, Personen- u. Kinder-Wagen in bester,
 solidester Ausführung. Preisbücher gratis. Reparaturen rasch u. verlässlich.



Elektrobusse

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft
 Werk: Wiener Neustadt 504

Zentral-Verkaufsdirektion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 17.
 Niederlage und Ausstellungslokal: Wien, I., Kärntnering 13.

„WAWEL“

Speditions- und Transport-Aktiengesellschaft

Wien 3., Marxergasse 30. — Telefon 3330, 8242, 8346.

Warschau, Krucza 44, Krakau, Św. Anny 4, Lemberg, Plac Marjacki 9, Przemysl,
 Hotel Przemyski, Dziedzice, Bahnhof, Szczakowa, Vertretung, Trzebinia, Bahnhof,
 Drohobycz, Ringplatz, Podwołoczyska, Nepolokouli, Sniatyn, Czernowitz, Rat-
 hausstraße, Villach, Danzig, Hundegasse.

Alliierte Firma: „WAWEL“ Ungarische Speditions- und Verkehrsaktien-
 gesellschaft Budapest (Hotel Budapest).

Spezialverkehr mit eigenen Sonder-Güterzügen.
 Telegramme: WAWELTRANSPORT. 380

Schrabetz & Co. A. G.

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. :: 5

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.

Fabrik: Wien IV., Mommsengasse 6.

Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
 Fürdő utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 511

Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
 Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschränke.



Sofort lieferbar in bekannter Güte:

Tragbare Hammer-Herde
 Einfriedungen

Verlangen Sie
 Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
 Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9—15. 472

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shaping-
 maschinen, Fräsmaschinen, sowie alle
 anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. 503

Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5289.

„CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Beloredistraße 11/XVI. 531

Arbeits- und Gummimäntel, Schlosser-Anzüge

Zinader & Co., 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 29. Straßenbahnlinien 46, 8 und 18.
Telephon 32.357 526

**HOCHBAU
EISENBETONBAU
HOHLSTEINBAUTEN**
REFORM-BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN VIII., WICKENBURGG. 26.
TELEFON 23301. 448

**Neue Auto erstklassiger Marken sofort
lieferbar.**

Austro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.
= Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör. =
447 **„Leeb Belvedergarage“**
Wien, IV., Alleegasse 36. — Telephon 52-3-96.

OLSO

Beleuchtung, Beheizung, Badezimmerinrichtungen, Kochapparate
Beste Marke 582
Fabrik: 5. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 56 Telephon 2185

Mauerziegel, österreichisches und deutsches Format, **Strang-**
falzdachziegel, Biberschwänze, Firstziegel,
Asbestschiefer, Portlandzement, in Ia Qualität jedes
beliebige Quantum franko jeder österreichischen Station zu billigen
Preisen prompt lieferbar. 554

„Ferrobeton“, Baugesellschaft,
Wien, VII., Zollergasse 2. Drahtanschrift „Ferrobeton“ Wien.

Oesterreichische Handelsgesellschaft m. b. H.
Lothar Grünwald 547
Wien, III., Grallichgasse 3 Telephone: 4398, 43325.

Portlandzement:
polnischer, deutscher,
ungarischer, tschechosl.
Provenienz

Hochofenzement,
Schlackenzement,
Eisen-Portlandzement

Romanzement, Dachpappe
und Teerprodukte, Ziegel,
Kalk, Gips, Träger, Beton-
rundeisen etc.

Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064
RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen
und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk
STANZ- U. HAMMERWERK WAIDHOFEN A./D. YBBS
Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., Universitätsstrasse Nr. 18
Telephon Nr. 18407, 18408, 18409.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium,
Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron,
Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachlor-
äthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen,
Hexachloräthan, Ätzsublimat
Kupferpaste „Bosna“ u.
andere chemische 450
Produkte.

**Oesterreichisch - ungarische
Baugesellschaft**

m. b. H.

früher I., Herrengasse 2, übersiedelte 440

I., TEGETHOFFSTRASSE 4

Eingang Gluckgasse 2

TELEPHONE: 23090, 18295, 15225

Baiausführungen und Adaptierungen aller Art

ORENSTEIN & KOPPEL
Gesellschaft m. b. H. 550

WIEN III. BEZ., INVALIDENSTRASSE 5

Feld-, Forst- und Industrie-Bahnen, Lokomotiv-Fabriken,
Welchen- und Bagger-Bauanstalten, Kesselwagen. —
Projektierung, Lieferung und Bau von normalspurigen
Anschlußgleisen, Kettenbahnen, Hängebahnen, Bremsberge,
Schiebebahnen, Drehscheiben für Normal- und Schmalspur.

J. FRANKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 589

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Ifrenkel“ Tel. 14582

**Elekromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.**
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

„Teerag“, Aktien-Gesellschaft, Bauabteilung

„ASDAG“ 430

Asphaltierungen und Dachdeckungen, vormals Cooper & Co.
Paul Hiller & Co. Franz Schneider Wien, VII. Neustiftgasse Nr. 40.

Asphaltierungen aller Art in Stampf- und Gussasphalt, Dachdeckungen mit
Teer- und Spezialpappe, Presskies- und Holzzementbedachungen. Lieferung
von Isolierplatten etc.

Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen 488

Reichhold, Flügler & Boecking,

Wien - Kagran.